

# Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-25/26Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grammatik in praktischer Anwendung 1</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 1. Semester – Deutsch (100%) 2. Semester – Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	1	Labor	60	0	Testat (Note)	5
	2	Labor	30	0	Testat (Note)	2
<b>INSGESAMT</b>			<b>90</b>			<b>7</b>
Lehrveranstaltungskoordinierung:		Dr. habil. Anna Sulikowska				
Dozent/-in:		Dr. habil. Anna Sulikowska, Mag. Barbara Witek				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache zumindest auf dem Niveau A2-B1				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/ Die Studierende kennt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs in Wort und Schrift.		K_W03	
	2	EP2	Der/ Die Studierende kennt und versteht die Regeln der deutschen Grammatik und der deutschen Orthographie.		K_W03	
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP3	Der/ Die Studierende kann sich der deutschen Sprache auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates bedienen.		K_U02 K_U03 K_U09	
	2	EP4	Der/ Die Studierende kann selbstständig bestimmte Informationen aussuchen, analysieren, bewerten und gebrauchen, indem er/sie verschiedene Quellen von Informationen und modernen Technologien benutzt.		K_U01	
	3	EP5	Der/die Studierende ist bereit, in der Gruppe zusammenzuarbeiten.		K_U11	
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP6	Er ist bereit, lebenslang zu lernen und seine sprachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln, indem er seine Fähigkeiten verbessert.		K_K01 K_K02 K_K03	
<b>PROGRAMMINHALTE</b>					Semester	Stundenzahl
						e-learning
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grammatik in praktischer Anwendung 1</b>						
Lehrveranstaltungsform: Labor						
1. Verbformen			1	2	0	
2. Konjugation des Verbs im Präsens			1	6	0	

3. Trennbare und untrennbare Verben		1	6		
4. Reflexive Verben		1	4		
5. Imperativformen der Verben		1	4		
6. Personalpronomen und Possessivpronomen		1	4		
7. Perfekt		1	6		
8. Präteritum		1	4		
9. Rektion der Verben mit Dativ, Akkusativ, mit Dativ und Akkusativ, mit Genitiv		1	6		
10. Präpositionen mit Dativ, Akkusativ, Genitiv		1	6		
11. Präpositionen mit Akkusativ und Dativ (in, auf, an usw.)		1	4		
12. Präpositionen in Fragen: Wann? Wo? Wohin? Woher?		1	4		
13. Präpositionale Rektion der Verben		1	4		
14. Deklination des Adjektivs nach bestimmtem Artikel, unbestimmtem Artikel, ohne Artikel		2	6		
15. Deklination des Substantivs: starke, schwache, attributive Deklination		2	6		
16. Konjunktiv II		2	8		
17. Vorgangspassiv		2	6		
18. Komplexe Übungen zum Aufbau von einfachen Sätzen (Wörter und Sätze)		2	4		
Bildungsmethoden	<p>Frontalunterricht, individuelle Arbeit, Gruppenarbeit, Textanalyse in Verbindung mit Diskussionen, Sprachspiele, Vorträge, Analyse von Beispielen, Fehleranalyse, Vorbereitung von schriftlichen Texten.</p> <p>Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.</p>				
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte			Nr. der Lerneffekte im Syllabus		
	KLAUSUR		EP1,EP2,EP3,EP6		
	KONTROLLARBEIT		EP1,EP2,EP6		
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (ÜBERPRÜFUNG DURCH BEOBACHTUNG)		EP2,EP4,EP5,EP6		
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.					
Prüfungsleistungsbedingungen	Bestehen der Kontrollarbeiten. Bestehen des standardisierten Tests anhand des in jedem Semester bearbeiteten Lehrmaterials mit mindestens 60%. Aktive Teilnahme am Unterricht.				
	Regeln zur Berechnung der Gesamtnote				
	<p>Voraussetzung für die Gesamtnote im 1. und im 2. Semester sind positive Teilnoten in den während der Lehrveranstaltung (min. 60%) und der selbstständigen Arbeit gemachten Aufgaben, wie auch die Note aus dem für alle Gruppen gemeinsamen standardisierten Test - mindest. 60 % (50 % der Gesamtnote sind Teilnoten, 50 % der standardisierte Test).</p> <p>Nach dem 1. Semester – Testat (Note) = 1  Nach dem 2. Semester – Testat (Note) = 1</p>				
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnitts-note</b>
	1	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grammatik in		gewichtet	

		praktischer Anwendung [Labor]			
	1	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Grammatik in praktischer Anwendung [Labor]	Testat (Note)		1,00
	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Grammatik in praktischer Anwendung [Labor]		gewichtet	
	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Grammatik in praktischer Anwendung [Labor]	Testat (Note)		1,00
Pfichtliteratur	Dreyer/Schmidt (2007): Lehr- und Übungsgrammatik Deutsch, Hueber Földeak (2002): Wörter und Sätze, Hueber				
Weiterführende Literatur	Dreke (2000): Wechselspiel: Interaktive Arbeitsblätter., Langenscheidt Földeak (2007): Sag's besser! Teil 1, 2., Hueber				

#### ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN

	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	90	0
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	2	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	38	0
Einstudieren der Literatur	10	0
Teilnahme an Sprechstunden	15	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	0	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	20	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	175	
ECTS-Punkte	7	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-25/26Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Grundkurs 1</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch		Schwerpunkt:		
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 1. Semester – Deutsch (100%) 2. Semester – Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	1	Labor	90	0	Testat (Note)	7
	2	Labor	90	0	Prüfung	8
<b>INSGESAMT</b>			<b>180</b>			<b>15</b>
Lehrveranstaltungskoordinat-ion:		Mag. Barbara Witek				
Dozent/-in:		Dr. Paulina Kaczocha, Mag. Barbara Witek				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache zumindest auf dem Niveau A2-B1				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/ Die Studierende kennt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs in Wort und Schrift.		K_W03	
	2	EP2	Der/ Die Studierende kennt und versteht die Regeln der deutschen Grammatik und der deutschen Orthographie.		K_W03	
	3	EP3	Der/die Studierende hat Kenntnisse über das gegenwärtige Sozial- und Kulturleben und über Probleme der Länder des deutschsprachigen Raumes.		K_W09	
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP4	Der/ Die Studierende bedient sich der deutschen Sprache auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates		K_U02 K_U03 K_U09	
	2	EP5	Der/ Die Studierende versteht verschiedene schriftliche Texte (z. B. berichtende, literarische Texte) und bemerkt ihre Differenzierung hinsichtlich des Stils.		K_U02 K_U09	
	3	EP6	Der/ Die Studierende bereitet verschiedene schriftliche Arbeiten vor und berücksichtigt ihre stilistische Differenzierung und die Urheberrechte.		K_U01 K_U04	
	4	EP7	Der/ Die Studierende nimmt an Diskussionen aktiv teil, die aktuelle Themen im Bereich sozialer, kultureller, politischer Themen betreffen und wählt dabei Kommunikationsstrategien in verschiedenen Situationen.		K_U01	
	5	EP8	Der/ Die Studierende kann selbstständig bestimmte Informationen aussuchen, analysieren, bewerten und gebrauchen, indem er/sie verschiedene Quellen von Informationen und modernen Technologien benutzt.		K_U01	

	6	EP9	Der/die Studierende kann in der Gruppe zusammenarbeiten.	K_U11
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP10	Der/ Die Studierende ist bereit, seine/ihre Sprachkenntnisse zu entwickeln, indem er/sie lebenslang lernt und dadurch er/sie die Sprachkenntnisse vertieft.	K_K05 K_K02

<b>PROGRAMMINHALTE</b>				Semester	Stundenzahl
					e-learning

Lehrveranstaltung: **Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 1**

Lehrveranstaltungsform: Labor

<p><b>LEHRBUCHKURS:</b>  Hörverständnis: Verstehen von Gesprächen über den Alltag, Vorlesungen zu Themen der eigenen Spezialisierung oder Interessen, Verstehen von Hauptthesen komplexer Äußerungen, Verstehen einfacher Radioprogramme und Fernsehsendungen, Fragen und Ankündigungen an öffentlichen Stellen, Verfolgen von Gesprächsverläufen;  Leseverständnis: Suchen nach benötigten Informationen in Texten des täglichen Gebrauchs; Verstehen von typischen Gebrauchstexten, Zeitungsartikeln, Bedienungsanleitungen für alltägliche Geräte, Verstehen der Handlungen von Geschichten und Erkennen deren wesentlicher Episoden und Ereignisse, Verstehen von Film- und Theaterkritiken usw.;;  Sprechen: Begründung eigener Pläne und Handlungen, Beschreibung der Handlung eines Buches oder Films, mündliche Paraphrasen kurzer Texte, Verhandeln in Alltagssituationen oder Präzisieren von Äußerungen, Vorstellung persönlicher Ansichten, Erlebnisse, Erzählungen von der Handlung eines Buches oder Films;  Schreiben: Um Informationen bitten; Beschreiben von Gegenständen, Orten und Ereignissen; Ausfüllen von Formularen hinsichtlich der Bildung, Arbeit, Interessen; Schreiben einfacher, kohärenter Texte zu Themen im Zusammenhang mit Interessen und Erfahrungen, kurze Gebrauchstexte: Glückwünsche, Briefe, E-Mails, Zusammenfassung der Handlung eines Buches oder Filmes sowie Nachrichten aus verschiedenen Quellen.</p>	1	90	0
--	---	----	---

<p><b>LEHRBUCHKURS:</b>  Hörverständnis: Verstehen von Filmen, in denen einfache Dialoge geführt werden; Verstehen von Meinungen anderer Menschen zu einem bestimmten Thema; Verstehen von Äußerungen zu konkreten, abstrakten und fachlichen Themen im akademischen oder beruflichen Bereich, Erkennen von Tonfall und Stimmung des Sprechenden;  Leseverständnis: Schnelles Finden benötigter Erklärungen und Hinweise, detailliertes und selektives Verstehen von Gebrauchs-, populärwissenschaftlichen und fachlichen Texten im Zusammenhang mit der akademischen Spezialisierung und beruflichen Tätigkeit, Verstehen von Geschichten (Handlungsgründe und deren Auswirkungen auf die Handlung), Verstehen von unbekanntem Wortbedeutungen aus dem Kontext, Suche nach Informationen in verschiedenen schriftlichen Quellen.  Sprechen: Klare und detaillierte Äußerungen zu Themen im Zusammenhang mit modernen Technologien, beruflichem Leben, Gesundheit und Prävention, zwischenmenschlichen Beziehungen, Studium und Studien; Teilnahme an Diskussionen zu Themen des täglichen Lebens; Berichten über den Inhalt gelesener Bücher oder gesehener Filme; Zusammenfassen von gesehenen Programmen, Interviews, Führung längerer Gespräche;  Schreiben: Einführung in argumentative Textformen: Argumente für und gegen einen bestimmten Standpunkt, Hervorheben wesentlicher Thesen im Text, Kommentieren, Darstellung verschiedener Standpunkte; Ausdrücken von Gefühlen und Meinungen, Formulierungen längerer Texte zu eigenen Interessen; Schreiben kurzer Gebrauchstexte (Einladungen, Anfragen, Lebenslauf usw.); Verfassen formeller und privater Briefe, Verfassen von E-Mails.   Thematische Schwerpunkte: Berufsleben, Umweltschutz, Freizeit, Konsum, zwischenmenschliche Beziehungen.  Bearbeitung einer Lektüre durch die Studierenden gemäß der aktuellen Leseliste.</p>	2	90	0
--	---	----	---

Bildungsmethoden	Frontalunterricht, individuelle Arbeit, Gruppenarbeit, Textanalyse in Verbindung mit Diskussionen, Sprachspiele, Vorträge, Analyse von Beispielen, Fehleranalyse, Diskussion über Texte, multimediale Präsentationen, Äußerungen und Diskussionen zu vorgegebenen Themen.
	Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.
	Nr. der Lerneffekte im Syllabus
<b>MÜNDLICHE PRÜFUNG</b>	

Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8, EP9, EP10	
	KONTROLLARBEIT			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8, EP9, EP10	
	SCHRIFTLICHE ARBEIT/ ESSAY/ REZENSION			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8, EP9, EP10	
	PRÄSENTATION			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8, EP9, EP10	
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (ÜBERPRÜFUNG DURCH BEOBACHTUNG)			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8, EP9, EP10	
	Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.				
Prüfungsleistungsbedingungen	Die sprachlichen Fähigkeiten, die im jeweiligen Semester erworben wurden, werden bewertet. Die Bedingung für das Bestehen des Kurses nach dem ersten Semester sowie die Bedingung für die Zulassung eines Studenten/einer Studentin zur Prüfung im zweiten Semester ist der Erhalt positiver (mindestens 60%) Teilnoten für Aufgaben, die während des Unterrichts und der selbstständigen Arbeit durchgeführt werden.				
	Regeln zur Berechnung der Gesamtnote				
	Die Nichtzulassung zur Prüfung entspricht dem Erhalt einer ungenügenden Note in der Prüfung. Die Prüfung, die aus den schriftlichen und mündlichen Teilen besteht, wird gemäß einer separaten Prüfungsordnung durchgeführt. Nach dem 1. Semester – Testat (Note) = 1 Nach dem 2. Semester – Prüfung = 1				
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	1	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Grundkurs 1 [Labor]		gewichtet	
	1	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Grundkurs 1 [Labor]	Testat (Note)		1,00
	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Grundkurs 1 [Labor]		gewichtet	1,00
	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Grundkurs 1 [Labor]	Prüfung		
Pflichtliteratur	Braun Birgit u. a. (2018): DaF kompakt neu A2, B1, Klett				
	Kalender, Susanne u.a. (2015): Menschen, A2, B1, Hueber				
	Kalender, Susanne u.a. (2016): Sicher! B1, B2, Hueber				
	Schmohl S., Schenk B., Bleiner S., Wirtz M., Glaserr J. (2020): Akademie Deutsch A2+, B1+, B2+, Hueber Verlag, Muenchen				
Weiterführende Literatur	Schmohl S., Schenk B., Bleiner S., Wirtz M., Glaserr J. (2020): Akademie Deutsch A2+, B1+, B2+, Hueber Verlag, Muenchen				
	Dreyer/Schmidt (2007): Lehr- und Übungsgrammatik Deutsch, Klett, Klett				
	Földeak, H. (2000): Sag' s besser. Teil 1, Teil 2, Hueber				
	Knirsch (2012): Hören und sprechen A1, A2, B1, Hueber, Ismaning i in.				
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>					

	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	180	0
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	4	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	70	0
Einstudieren der Literatur	30	0
Teilnahme an Sprechstunden	11	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	5	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	75	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	375	
ECTS-Punkte	15	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-25/26Z</b>					
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Phonetik und Orthographie</b>					
Studiengang: Deutsche Philologie					
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch		Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 2. Semester – Deutsch (100%)	
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung
				e-learning	
1	2	Labor	30	0	Testat (Note)
<b>INSGESAMT</b>			<b>30</b>		<b>3</b>
Lehrveranstaltungskoordinat-ion:		Dr. Anna Borowska-Stankiewicz			
Dozent/-in:		Dr. Anna Borowska-Stankiewicz			
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates Einführung der Studierenden in die Regeln der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung, Übung der richtigen deutschen Aussprache			
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache zumindest auf dem Niveau A2-B1			
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>					
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/ Die Studierende kennt und versteht die Regeln der deutschen Grammatik und der deutschen Orthographie.		K_W03
<b>Fähigkeiten</b>	2	EP2	Der/Die Studierende kann die deutsche Sprache gemäß den erlernten Regeln der Phonetik und Orthographie in Wort und Schrift anwenden.		K_U02
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP9	Der/die Studierende ist bereit, Er ist bereit anzuerkennen, wie wichtig es ist, eine korrekte Aussprache und die Regeln der deutschen Rechtschreibung im interkulturellen Kommunikationsprozess anzuwenden, indem er/sie die sprachliche und kulturelle Vielfalt dabei akzeptiert.		K_K01
<b>PROGRAMMINHALTE</b>					
					Semester
					Stundenzahl
					e-learning
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Phonetik und Orthographie</b>					
Lehrveranstaltungsform: Labor					
1. Silbentrennung von einfachen und zusammengesetzten Wörtern			2	4	0
2. Allgemeine Regeln der deutschen Rechtschreibung			2	6	0
3. Phonetische Transkription			2	6	0
4. Phonetische Übungen			2	2	0
5. Groß- und Kleinschreibung			2	6	0

6. Das Komma im einfachen und zusammengesetzten Satz				2	6	0
Bildungsmethoden	Frontalunterricht, individuelle Arbeit, Fehleranalyse.					
	Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.					
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte						Nr. der Lerneffekte im Syllabus
	KLAUSUR					EP1,EP2,EP3
	KONTROLLARBEIT					EP1,EP2,EP3
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (ÜBERPRÜFUNG DURCH BEOBACHTUNG)					EP1,EP2,EP3
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.						
Prüfungsleistungsbedingungen	In der Lehrveranstaltung werden die in einem Semester erworbenen Sprachkenntnisse bewertet.					
	Regeln zur Berechnung der Gesamtnote					
	Voraussetzung für die Gesamtnote im 2. Semester sind positive Teilnoten in den während der Lehrveranstaltungen und der selbstständigen Arbeit gemachten Aufgaben.					
	Die arithmetische Durchschnittsnote aller Klausuren Nach dem 2. Semester – Testat (Note) = 1					
	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>	
Berechnung der Endnote	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Phonetik und Orthographie [Labor]		gewichtet		
	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Phonetik und Orthographie [Labor]	Testat (Note)		1,00	
Pfichtliteratur	Krech, Kurka, Stelzig (1982): Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache, VEB Bibliographisches Institut, Leipzig					
	Osterwinter (1999): Wie schreibt man jetzt?, Dudenverlag, Mannheim					
	Schmidt, Volk (1987): ABC der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung, VEB Bibliographisches Institut, Leipzig					
	Stang (2003): Neue Rechtschreibung und Zeichensetzung, Humboldt Verlags GmbH, Baden-Baden					
	Stang (2004): Zeichensetzung kurz und bündig, Humboldt Verlags GmbH, Baden-Baden					
Weiterführende Literatur	Eigene Lehrmaterialien					
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>						
				Stundenzahl		
				e-learning		
Lehrveranstaltung	30			0		
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	1			0		
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	22			0		
Einstudieren der Literatur	0			0		
Teilnahme an Sprechstunden	2			0		
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	0			0		
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	20			0		

Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	75
ECTS-Punkte	3

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-25/26Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Wortschatz- und Sprachübungen</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch		Schwerpunkt:		
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 1. Semester – Deutsch (100%) 2. Semester – Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	1	Labor	30	0	Testat (Note)	2
	2	Labor	30	0	Testat (Note)	2
<b>INSGESAMT</b>			<b>60</b>			<b>4</b>
Lehrveranstaltungskoordinat-ion:		Mag. Barbara Witek				
Dozent/-in:		Mag. Barbara Witek				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache zumindest auf dem Niveau A2-B1				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/ Die Studierende kennt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs in Wort und Schrift.		K_W03	
	2	EP2	Der/ Die Studierende kennt und versteht die Regeln der deutschen Grammatik und der deutschen Orthographie.		K_W03	
	3	EP3	Der/die Studierende hat Kenntnisse über das gegenwärtige Sozial- und Kulturleben und über Probleme der Länder des deutschsprachigen Raumes.		K_W09	
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP4	Der/ Die Studierende bedient sich der deutschen Sprache auf Niveau C1 GeRS.		K_U02 K_U03 K_U09	
	2	EP5	Der/ Die Studierende versteht verschiedene schriftliche Texte (z. B. berichtende, literarische Texte) und bemerkt ihre Differenzierung hinsichtlich des Stils.		K_U02 K_U09	
	3	EP6	Der/ Die Studierende nimmt an Diskussionen aktiv teil, die aktuelle Themen im Bereich sozialer, kultureller, politischer Themen betreffen und wählt dabei Kommunikationsstrategien in verschiedenen Situationen.		K_U03	
	4	EP7	Der/ Die Studierende kann selbstständig bestimmte Informationen aussuchen, analysieren, bewerten und gebrauchen, indem er/sie verschiedene Quellen von Informationen und modernen Technologien benutzt.		K_U01	
	5	EP8	Der/ Die Studierende kann seine/ihre Sprachkenntnisse entwickeln, indem er/sie lebenslang lernt und dadurch kann er/sie die Sprachkenntnisse vertiefen.		K_K01 K_K02 K_K04	

<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP9	Der/die Studierende ist bereit, in der Gruppe zusammenzuarbeiten.	K_K05 K_K02	
<b>PROGRAMMINHALTE</b>				Semester	
				Stundenzahl	
				e-learning	
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Wortschatz- und Sprachübungen</b>					
Lehrveranstaltungsform: Labor					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit am Wortschatz unter Verwendung verschiedener Techniken (Paraphrasen, Synonyme, Antonyme, Kollokationen, Koordination, Subordination, etc.)</li> <li>Arbeit mit Texten</li> <li>Übung im Erraten der Bedeutung unbekannter Wörter und Ausdrücke aus dem Kontext</li> <li>Lexikalische und kommunikative Übungen zu Texten</li> <li>Konversationsübungen (Dialoge, Gruppendiskussionen, Diskussionen, Präsentationen von Situationsgesprächen (5-7 Minuten pro Person, Projekte, Sprachspiele usw.), in fortgeschrittenen Gruppen (ab Niveau B1): Simulationen, multimediale Studentenpräsentationen (15-20 Minuten) mit anschließender Diskussion.</li> </ul> <p>Thematische Schwerpunkte A2: Berufe, Familiengeschichten, Umzug/Einrichtung der Wohnung, Natur und Landschaften, Lebensmittelprodukte/Einkauf/Bestellung von Essen im Restaurant, Tourismus/Stadtrundgänge, kulturelle Veranstaltungen, Sport und Fitness, Gesundheitsprobleme, Ernährungsgewohnheiten/Gesunde Ernährung, Weihnachtstraditionen in den deutschsprachigen Ländern und in Polen sowie andere Themen, die mit dem Lehrbuchinhalt zusammenhängen.</p> <p>Thematische Schwerpunkte B1: Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen, Gastfreundschaft, Haustiere, Ratschläge, Vor- und Nachteile, Gesundheitsvorsorge, Stress und Entspannungsmethoden, Reflexionen am Ende des Jahres (Erfolge, Misserfolge, genutzte und verpasste Chancen, Neujahrsvorsätze) sowie andere Themen im Zusammenhang mit dem Lehrbuch des Grundkurses. Arbeit am Wortschatz unter Verwendung verschiedener Techniken (Paraphrasen, Synonyme, Antonyme, Kollokationen, Koordination, Subordination, etc.)</p>			1	30	0
<p>Arbeit mit Texten Übung im Erraten der Bedeutung unbekannter Wörter und Ausdrücke aus dem Kontext Lexikalische und kommunikative Übungen zu Texten Konversationsübungen (Dialoge, Gruppendiskussionen, Diskussionen, kurze Präsentationen zu einem ausgewählten Thema (7-10 Minuten) mit anschließender Diskussion, Projekte, Sprachspiele usw.)</p> <p>Thematische Schwerpunkte A.2/B.1: Fremdsprachenlernen, Medien, Reisen/Verkehr, Wetter und Klima, kulturelle Veranstaltungen, Bücher und Presse, Filme, Bildung, Arbeit im Ausland, Ostertraditionen in den deutschsprachigen Ländern und in Polen, Glück und Unglück sowie andere Themen im Zusammenhang mit dem Lehrbuch des Grundkurses.</p> <p>Thematische Schwerpunkte B.1./B.2: Liebe und Beziehungen zwischen Männern und Frauen, Wertesysteme, kriminelle Straftaten, Gerichtsverhandlungen, Persönlichkeitstypen, Identitätssuche, deutsche und polnische Mentalität, deutsche Wiedervereinigung, deutsche Sprichwörter und idiomatische Ausdrücke sowie andere Themen im Zusammenhang mit dem Lehrbuch des Grundkurses.</p>			2	30	0
Bildungsmethoden	<p>Frontalunterricht, individuelle Arbeit, Gruppenarbeit, Textanalyse in Verbindung mit Diskussionen, Sprachspiele, Vorträge, Analyse von Beispielen, Fehleranalyse, Diskussion über Texte, multimediale Präsentationen, Äußerungen und Diskussionen zu vorgegebenen Themen.</p> <p>Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.</p>				
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte				Nr. der Lerneffekte im Syllabus	
	KLAUSUR			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8, EP9	
	KONTROLLARBEIT			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8, EP9EP8	
	PRÄSENTATION			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8, EP9	
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (ÜBERPRÜFUNG DURCH BEOBACHTUNG)			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8, EP9	
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.					

Prüfungsleistungsbedingungen	In der Lehrveranstaltung werden die in einem Semester erworbenen Sprachkenntnisse bewertet.				
	Regeln zur Berechnung der Gesamtnote				
	Voraussetzung für die Gesamtnote im 1. und 2. Semester sind positive Teilnoten Mindestens 60%) in den während der Lehrveranstaltung und der selbstständigen Arbeit gemachten Aufgaben.				
	Nach dem 1. Semester – Testat (Note) = 1 Nach dem 2. Semester – Testat (Note) = 1				
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnitts-note</b>
	1	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Wortschatz- und Sprachübungen [Labor]		gewichtet	
	1	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Wortschatz- und Sprachübungen [Labor]	Testat (Note)		1,00
	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Wortschatz- und Sprachübungen [Labor]		gewichtet	1,00
	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Wortschatz- und Sprachübungen [Labor]	Testat (Note)		
Pfichtliteratur	Glotz-Kastanis, J, Tippmann, D. (2007): Sprechen, Schreiben, Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von Vortrag und Aufsatz in der Oberstufe				
	Knirsch M. (2012): Deutsch üben. Hören und Sprechen A1, A2, B1, B2, Hueber, Ismaning i in.				
Weiterführende Literatur	Artikel aus der deutschsprachigen Presse.: Die Welt, Die Zeit, FAZ, Der Spiegel, Neue Zürcher Zeitung, Der Standard, Kurier				
	Ferenbach, M., Schüßler I. (2004): Słownictwo niemieckie z ćwiczeniami dla zaawansowanych, Poznań				
	Willkop, Eva-Maria; Wiemer, Claudia; Müller-Küppers, Evelyn; Eggers, Dietrich; Zöllner, Inge (2007): Auf neuen Wegen, Ismaning				
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>					
			Stundenzahl		
				e-learning	
Lehrveranstaltung	60		0		
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	2		0		
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	6		0		
Einstudieren der Literatur	6		0		
Teilnahme an Sprechstunden	15		0		
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	2		0		
Vorbereitung auf die Prüfung /	5		0		

auf andere Prüfungsleistung		
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	100	
ECTS-Punkte	4	

# Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-25/26Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Kultur und Geschichte des deutschsprachigen Raums</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch		Schwerpunkt:		
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch			Lehrsprache: Deutsch 100%			
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	1	Übungen	30		Testat (Note)	7
		Vorlesung	15			
<b>INSGESAMT</b>			<b>45</b>			<b>7</b>
Lehrveranstaltungsorganisation:		<b>Dr habil. BARTOSZ WÓJCIK</b>				
Dozent/-in:		<b>Dr habil. BARTOSZ WÓJCIK</b>				
Lehrveranstaltungsziele		<b>Vermittlung des Wissens über die Kultur und Geschichte des deutschsprachigen Raums sowie die Grundlagen zur Analyse von (kultur)geschichtlichen Prozessen; Entwicklung der Gewohnheit, am Kulturleben teilzunehmen</b>				
Teilnahmevoraussetzungen:		<b>Sprachkenntnisse mindestens auf dem Sprachniveau A2</b>				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Code	Beschreibung der Lerneffekte	Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm			
Wissen	EP1	<b>Der/Die Studierende hat ein elementares, geordnetes Wissen über die Kultur und Geschichte des deutschsprachigen Raums</b>	K_W01 K_W02 K_W07 K_W08 K_W09			
	EP2	<b>Der/Die Studierende hat das Basiswissen über das zeitgenössische Kulturleben und die Kulturinstitutionen in den Ländern des deutschsprachigen Raums</b>	K_W09			
	EP3	<b>Der/Die Studierende erkennt materielle und symbolische Elemente, die den Charakter der jeweiligen Kultur bestimmen als auch ihre Geographie, Institutionen sowie soziale, politische und religiösen Kontexte</b>	K_W01 K_W07 K_W08 K_W09			
Fähigkeiten	EP4	<b>Der/Die Studierende kann Informationen über die Sprache, Literatur und Kultur des deutschsprachigen Raums beruflich anwenden</b>	K_U01 K_U04 K_U07 K_U08			
	EP5	<b>Der/Die Studierende analysiert kulturelle Fragen des jeweiligen Sprachraums</b>	K_U01 K_U04 K_U07 K_U08 K_U09 K_U10			

Sozialkompetenzen	1	EP6	Der/Die Studierende zeigt die Verantwortung für die Erhaltung des Kulturerbes von Region, Land und Europa.	K_K01 K_K02 K_K03 K_K04 K_K05	
	2	EP7	Der/Die Studierende interessiert sich für soziale, kulturelle, politische und wirtschaftliche Prozesse im deutschsprachigen Raum	K_K01 K_K02 K_K03 K_K04 K_K05	
<b>PROGRAMMINHALTE</b>			Semester	Stundenzahl	
					E-Learning
Lehrveranstaltung: Kultur und Geschichte des deutschsprachigen Raums					
Lehrveranstaltungsform: Vorlesung					
1. Geschichte Deutschlands: Ein Abriss der Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart			1	15	0
2. Deutschsprachige Länder: Geografische und geopolitische Lage					
Lehrveranstaltungsform: Übungen					
1. Analyse ausgewählter Elemente der deutschen Geschichte und deren Einfluss auf die deutsche Kulturbildung: Germanen, Römisches Reich, Karl der Große, Ottonenzeit, Martin Luther und die Reformation, Dreißigjähriger Krieg, Machtaufstieg Preußens, Deutsche Einigung 1871, Erster Weltkrieg, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg, Bundesrepublik Deutschland (BRD) und Deutsche Demokratische Republik (DDR) 1949-1989			1	30	0
2. Analyse ausgewählter Fragen aus dem Bereich der Kultur des deutschsprachigen Raums: Spuren römischer Kultur, Mittelalter, Renaissance, Barock, Blüte der Wissenschaft im 19. Jahrhundert, Moderne, Kultur des Alltags, Feste und Bräuche.					
3. Länder des deutschsprachigen Raums: geographische und geopolitische Lage, Flüsse, Berge, Großlandschaften					
4. Länder des deutschsprachigen Raums: Verwaltungsgliederung, Verfassung, Verfassungsorgane und ihre Befugnisse, kulturelle Einrichtungen, Wahlen, politische Parteien, Baudenkmäler, Kunst.					
Bildungsmethoden	<b>Gruppenarbeit, Diskussion, Vorbereitung eines Projektes</b> <b>Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.</b>				
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte				Nr. der Lerneffekte im Syllabus	
	<b>SCHRIFTLICHE PRÜFUNG</b>			EP1,EP2,EP3,EP4 ,E P5,EP6,EP7	
	<b>KLAUSUR</b>			EP1,EP2,EP3,EP4 ,E P5,EP6,EP7	
	<b>PROJEKT</b>			EP1,EP2,EP3,EP4 ,E P5,EP6,EP7	
	<b>PRAKTISCHE ÜBUNGEN (VERIFIKATION DURCH BEOBACHTUNG)</b>			EP1,EP2,EP3,EP4 ,E P5,EP6,EP7	
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.					
Prüfungsleistungsbedingungen	<b>Vorlesung: schriftliche Prüfung</b> <b>Seminar (Übungen): Testat für aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Klausur und Projekt, Bewertung durch Beobachtung, Teilnahme an Kulturevents, die thematisch mit Fragen des deutschsprachigen Raums zusammenhängen</b>				
	Regeln zur Berechnung der Note				
	<b>Prüfung und Seminar, gewichtet (E=0,50, C=0,50)</b>				
Final grade calculation method	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	1	Kultur und Geschichte des deutschsprachigen Raums		gewichtet	0,5
	1	Kultur und Geschichte des deutschsprachigen Raums [Übungen]	Testat (Note)		
	1	Kultur und Geschichte des deutschsprachigen Raums [Vorlesung]	Prüfung		0,5

Pflichtliteratur	Czesław Karolak/Wojciech Kunicki/Hubert Orłowski (2015): Dzieje kultury niemieckiej, Wydawnictwo Naukowe PWN, Warszawa
	Egon Friedell (2003): Kulturgeschichte der Neuzeit: Die Krisis der europäischen Seele von der schwarzen Pest bis zum Ersten Weltkrieg, C.H. Beck, Muenchen
	Helmut M. Mueller (1990): Schlaglichter der deutschen Geschichte, Bundeszentrale fuer politische Bildung, Bonn
	Tomasz Paluszyński (2006): Historia Niemiec i państw niemieckich. Zarys dziejów politycznych , Wydawnictwo Poznańskie, Poznań
Weiterführende Literatur	Christopher Clark (2009): Prusy Powstanie i Upadek 1600-1947, Wydawnictwo Bellona, Warszawa
	Norman Davies (1998): Europa. Rozprawa historyka z historią , Znak, Kraków

#### ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN

	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	45	0
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	4	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	31	0
Einstudieren der Literatur	35	0
Teilnahme an den Sprechstunden	8	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä	25	0
Vorbereitung auf die Prüfung /auf andere Prüfungsleistung	27	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	175	0
ECTS-Punkte	7	0



## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-25/26Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 2. Semester - Deutsch (100%), 3. Semester - Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	2	Übungen	15	0	Testat (Note)	4
		Vorlesung	15	0	Testat (Note)	
2	3	Übungen	30	0	Testat (Note)	6
		Vorlesung	30	0	Prüfung	
<b>INSGESAMT</b>			<b>90</b>			<b>10</b>
Lehrveranstaltungskoordinat ion:		<b>Dr. habil. Anna Pilarski</b>				
Dozent/-in:		<b>Dr. habil. Anna Pilarski</b>				
Lehrveranstaltungsziele:		<b>Studenten bekommen die Möglichkeit deskriptive Grammatik der deutschen Sprache mit ihren allen Funktionen sowie Klassifikationen von Wortarten und Sätzen kennen zu lernen</b>				
Teilnahmevoraussetzungen:		<b>Studenten sollen das grundlegende Wissen über Grammatik der deutschen Sprache besitzen, das auf dem Oberschulniveau basiert.</b>				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	der Student kennt Wortartenklassifikationen		K_W02 K_W06	
	2	EP2	beschreibt die Verben in Bezug auf ihre grammatischen Kategorien sowie ihre morphologischen, semantischen und syntaktischen Klassifikationen		K_W02 K_W03	
	3	EP3	charakterisiert Merkmale von Substantiven sowie Adjektiven, bestimmt ihre Deklinationsmuster		K_W03	
	4	EP4	erkennt andere Wortarten, kann ihre Funktionen im Sprachsystem bestimmen		K_W01 K_W02 K_W03	
	5	EP5	definiert einfache und zusammengesetzte Sätze gemäß der deskriptiven Typologie		K_W01 K_W02 K_W03 K_W06	
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP6	zieht Schlussfolgerungen zum Thema des Baus der deutschen Sprache mit besonderer Berücksichtigung einzelner Wortarten		K_U06 K_U09 K_U10	
	2	EP7	kann in einem authentischen Text Bestandteile eines einfachen sowie zusammengesetzten Satzes bestimmen		K_U06 K_U09	

	3	EP8	macht eine Valenzanalyse des deutschen Satzes	K_U06 K_U09			
	4	EP9	generiert einen deutschen einfachen Satz	K_U09 K_U10			
	5	EP10	der Student bemerkt Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der deutschen Sprache und seiner Muttersprache ohne den Einsatz von detaillierter konfrontativer Untersuchung	K_U06 K_U09			
	6	EP11	der Student überprüft eigene und andere Aussagen in Bezug auf ihre grammatische Korrektheit	K_U06 K_U10			
	7	EP15	diskutiert und kritisch untersucht dargestellte Probleme und Theorien	K_U04			
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP13	der Student entwickelt sein sprachliches und kommunikatives Bewusstsein	K_K01 K_K05			
	2	EP14	der Student strebt nach der selbstständigen Lösung seiner Sprachprobleme	K_K05			
<b>PROGRAMMINHALTE</b>					Semester	Stundenzahl	
						e-learning	
Lehrveranstaltung: Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache							
Lehrveranstaltungsform: Vorlesung							
1. Die Grammatik und ihre Arten in der Beschreibung des Sprachsystems. Grammatik in Human Mind					2	2	0
2. Wortartklassifikationen					2	2	0
3. Grammtische Kategorien des Verbs. Klassifikationen von Verben im Deutschen. Syntaktische Funktionen des Verbs.					2	6	0
4. morphologische und syntaktische Merkmale des Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Zahlwortes und Adverbs. Funktionen von Adjektiven und Konjunktionen.					2	5	0
5. Deutsche Sprache und ihre Erscheinungsformen					3	3	0
6. einfache und zusammengesetzte Sätze im Deutschen sowie ihre Klassifikationen					3	8	0
7. die Methoden der deskriptiv-taxonomischen Untersuchung					3	5	0
8. Bestandteile eines einfachen Satzes: Linearstruktur und Hierarchie					3	8	0
9. Valenzstruktur eines Satzes					3	6	0
Lehrveranstaltungsform: Übungen							
1. Wortarten und ihre Erkennung					2	1	0
2. Morpheme - ihre Benennung und Erkennung					2	1	0
3. Die Bestimmung von Verbformen					2	1	0
4. Verbkategorien: ihre Formen, semantisch-syntaktische Funktionen, Aktionsarten und Aspekt – ihre Ausdrucksmöglichkeiten im Deutschen und Polnischen 2 0					2	7	0
5. Deklinationen von Substantiven und Adjektiven, die Funktionen von Artikeln					2	3	0
6. Differenzierung von Adverbien, Zahlwörter, Pronomina, Adjektiven und Konjunktionen					2	2	0
7. die Unterscheidung von Satztypen					3	10	0
8. die Bestimmung von Satzteilen					3	10	0
9. Die Bestimmung von Typen des zusammengesetzten Satzes					3	10	0
<b>Bildungsmethoden</b>	<b>multimediale Präsentation, Plänardiskussion</b>						
	Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.						

Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte			Nr. der Lerneffekte im Syllabus		
	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG		EP1,EP10,EP11,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	KLAUSUR		EP1,EP10,EP11,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (VERIFIKATION DURCH BEOBACHTUNG)		EP1,EP10,EP11,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.					
Prüfungsleistungsbedingungen	<b>Die Prüfung umfasst das Material vom Vortrag. Die Klausur wird auf den Übungsunterricht bezogen. Eine schriftliche Arbeit wird auch die Fähigkeiten umfassen, deutsche Verben in einer vom Lehrer ausgewählten Form zu bilden.</b>				
	Regeln zur Berechnung der Note				
	<b>Beurteilungsmuster: 80% Klausur, 10% Verbformen, 10% Beobachtung</b> <b>Beurteilungsmuster während der Prüfung: 100% Note von der schriftlichen Prüfung</b> <b>Die Endnote: der gewogene Mittelwert -&gt; Prüfung = 2, Übungsunterricht = 1</b>				
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	2	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache		gewichtet	
	2	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache [Übungen]	Testat (Note)		0,00
	2	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache [Vorlesung]	Testat (Note)		1,0
	3	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache		gewichtet	
	3	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache [Vorlesung]	Testat (Note)		1,00
	3	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache [Übung]	Prüfung		0,00
Pflichtliteratur	Czochalski J. : Gramatyka niemiecka dla Polaków, Wiedza Powszechna, Warszawa				
	Engel U. et al. : Deutsch-polnische kontrastive Grammatik, PWN, Warszawa				
	Golonka J. (2012): Beschreibende Grammatik des Deutschen für polnische Studenten-Morphologie und Syntax, Uniwersytet Rzeszowski, Rzeszów				
Weiterführende Literatur	Duden in 12 Bänden (1984): Die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, Bd. 4., DUDEN, Mannheim				
	Eisenberg P. (1994): Grundriss der deutschen Grammatik, Metzler Verlag				
	Engel U. (1991): Deutsche Grammatik, Quelle & Meyer, Heidelberg				
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>					
			Stundenzahl		
			e-learning		
Lehrveranstaltung	90		0		
Teilnahme an der Prüfung/anderer Prüfungsleistung	6		0		
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	50		0		

Einstudieren der Literatur	40	0
Teilnahme an Sprechstunden	19	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	0	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	40	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	250	
ECTS-Punkte	10	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-24/25Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Geschichte der deutschsprachigen Literatur</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: Deutsch 100%		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	2	Übungen	30	0	Testat (Note)	6
		Vorlesung	30	0	Prüfung	
2	3	Übungen	30	0	Testat (Note)	6
		Vorlesung	30	0	Prüfung	
	4	Übungen	30	0	Testat (Note)	5
		Vorlesung	30	0	Prüfung	
<b>INSGESAMT</b>			<b>180</b>			<b>17</b>
Lehrveranstaltungskoordinati- on:		<b>Dr. Paulina Kaczocha</b>				
Dozent/-in:		<b>Dr. habil. EWELINA KAMINSKA-OSSOWSKA , Dr. PAULINA KACZOCHA, Dr. habil. DOROTA SOSNICKA , Dr. EWA HENDRYK</b>				
Lehrveranstaltungsziele:		<p>die Studenten mit der Geschichte der deutschen Literatur und den Werken ihrer wichtigsten Vertreter vertraut zu machen; das allgemeine geisteswissenschaftliche Wissen durch die Arbeit an literarischen Texten zu erweitern;                      Erweiterung des allgemeinen humanistischen Wissens durch die Arbeit mit literarischen Texten und Sensibilisierung für verschiedene gesellschaftliche, philosophische und soziale, philosophische und humanistische Themen;                      Vertiefung und Vervollkommnung der Kenntnisse der deutschen Sprache durch Lektüre und Diskussion von Originaltexten.</p>				
Teilnahmevoraussetzungen:		Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2, allgemeine Kenntnisse über literarische Phänomene und Sachverhalte sowie Geschichte des deutschen Sprachraums				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der Student kennt die Periodisierung der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Er kennt die Spezifik der jeweiligen literarischen Epoche und beschreibt literarische Phänomene und darin ablaufende Prozesse.		K_W07	
	2	EP 4	Der Student kennt die Werke herausragender Vertreter der deutschen Literatur.		K_W07	
	3	EP5	Der Student versteht die grundlegende Methodik der Interpretation eines literarischen Werkes.		K_W02 K_W07	
	1	EP2	Der Student erkennt Gattungen und Arten von literarischen Texten. Er stellt das besprochene literarische Werk in den Kontext der Epoche, in der es		K_U08	

<b>Fähigkeiten</b>			entstanden ist, und gibt seinen historischen und kulturellen Zusammenhang an.	
	2	EP6	Der Student beschreibt die Genese eines Werkes und interpretiert es, indem er seine künstlerischen und ideologischen Werte sowie seine soziokulturelle Funktion bewertet. Er erkennt und benennt die künstlerischen Ausdrucksmittel und bestimmt ihre Funktion in einem gegebenen Text	K_U08 K_U08
	3	EP7	Der Student formuliert seine eigene Interpretation literarischer Texte, wählt adäquate Rechercheinstrumente und Methoden seiner Analyse, Interpretation. Er bewertet und äußert auch seine eigene Meinung dazu.	K_U01 K_U04 K_U08
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP3	Der Student bestimmt angemessen die Prioritäten für die Umsetzung der Aufgabe, bewahrt die Kritikfähigkeit bei der Meinungsäußerung und der Methodenwahl.	K_K05
	2	EP8	Der Student würdigt die Bedeutung der philologischen Wissenschaften, einschließlich der Literaturwissenschaft, für die Bewahrung des kulturellen Erbes der Menschheit sowie für die internationalen und interkulturellen Beziehungen.	K_K01
	3	EP9	Der Student ist in der Lage, in einem Team zu arbeiten und verschiedene Funktionen zu erfüllen.	K_K01
	4	EP10	Der Student strebt danach, Informationen über Literatur in seinem Leben und seiner beruflichen Arbeit zu nutzen. Er nimmt am kulturellen Leben in seinen verschiedenen Formen teil.	K_K03 K_K04
<b>PROGRAMMINHALTE</b>				Semester
				Stundenzahl
				e-learning
<b>Lehrveranstaltung: Geschichte der deutschsprachigen Literatur</b>				
<b>Lehrveranstaltungsform: Vorlesung</b>				
1. Eine Periodisierung der Geschichte der deutschsprachigen Literatur	2	2	0	
2. Altgermanische Literatur	2	2	0	
3. Mittelalter	2	5	0	
4. Renaissance und Barock	2	6	0	
5. Aufklärung	2	5	0	
6. Sturm und Drang	2	6	0	
7. J. W. Goethe und F. Schiller als Vertreter der Weimarer Klassik	2	4	0	
8. Romantik	3	8	0	
9. Literatur der Zwischenrevolutionszeit 1815-1848 (Biedermeier, Junges Deutschland, Vormärz)	3	4	0	
10. Poetischer Realismus	3	8	0	
11. Naturalismus	3	6	0	
12. Ästhetischer Pluralismus um die Jahrhundertwende (Impressionismus, Symbolismus, Neoromantik, Neoklassizismus)	3	4	0	
13. Expressionismus und Dadaismus	4	4	0	
14. Große Prosaschriftsteller des 20. Jahrhunderts	4	10	0	
15. Kriegsliteratur	4	2	0	
16. Literatur in der Zeit des Nationalsozialismus	4	2	0	
17. Nachkriegsliteratur	4	6	0	
18. Deutsche Literatur mit Elementen der Literatur aus der DDR, Österreich und der Schweiz	4	6	0	
<b>Lehrveranstaltungsform: Übungen</b>				
1. Die Ursprünge der deutschen Schrift (germanische Beschwörungsformeln, Heldenlied)	2	4	0	
2. Mittelalter (ritterliche Epik, höfische Literatur, Liebeslied)	2	8	0	
3. Humanismus und die Reformation (bürgerliche Literatur, Martin Luthers Einfluss auf die deutsche Literatur)	2	2	0	
4. Barock (Lyrik: Sonette, Lieder, Oden)	2	4	0	
5. Aufklärung (bürgerliches Drama, epigrammatische Fabel)	2	4	0	
6. Die Zeit des "Sturm und Drang" (Briefroman, Balladen, bürgerliche Tragödie)	2	4	0	
7. J.W. Goethe und F. Schiller als Vertreter der Weimarer Klassik (klassisches Drama)	2	4	0	
8. Romantik	3	6	0	
9. Literatur der Zwischenrevolutionszeit 1815-1848 (Junges Deutschland, Vormärz)	3	6	0	

10. Poetischer Realismus	3	8	0		
11. Naturalismus	3	6	0		
12. Ästhetischer Pluralismus um die Jahrhundertwende (Impressionismus, Symbolismus, Neoromantik, Neoklassizismus)	3	4	0		
13. Expressionistische Lyrik und Drama	4	4	0		
14. Prosaschriftsteller des frühen 20. Jahrhunderts: T. Mann, A. Döblin, F. Kafka	4	6	0		
15. B. Brecht und seine Konzeption des epischen Theaters	4	2	0		
16. Subjektive Reaktionen auf das Ende des Zweiten Weltkriegs: Trümmerliteratur (W. Borchert), "Kahlschlag", "Auszug aus dem Elfenbeinturm", "Stunde Null"	4	6	0		
17. Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und dem Krieg (H. Böll, G. Grass)	4	6	0		
18. Existenzielle Probleme in deutschsprachiger Prosa des 20. Jahrhunderts	4	2	0		
19. Zeitgenössisches Drama (F. Dürrenmatt, M. Frisch)	4	4	0		
Bildungsmethoden	<b>Vortrag mit Diskussion, Analyse und Interpretation von Texten, Gruppenübungen, Einzelarbeit, Teilnahme an Autorengesprächen und literarischen Präsentationen</b>  Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.				
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte		Nr. der Lerneffekte im Syllabus			
	MÜNDLICHE PRÜFUNG	EP1,EP2,EP3,EP4,E P5,EP6,EP7			
	KLAUSUR	EP1,EP2,EP3,EP4,E P5,EP6,EP7			
	PRÄSENTATION	EP1,EP2,EP3,EP4,E P5,EP6,EP7			
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (VERIFIKATION DURCH BEOBACHTUNG)	EP1,EP10,EP2,EP3, EP4,EP5,EP6,EP7,E P8,EP9			
	Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.				
Prüfungsleistungsbedingungen	<b>Anrechnung von Lehrveranstaltungen: Anrechnung auf Basis von Teilprüfungen (20%), eingereichten schriftlichen Arbeiten (20%), abgegebenem Referat oder eingereichtem Gruppenprojekt (20%) und Aktivität in Diskussionen (40%)</b> <b>Mündliche Prüfung über das Wissen aus Vorlesungen und Übungen (80%) und der empfohlenen Literatur (20%)</b>				
	Regeln zur Berechnung der Note				
	<b>Bewertung aus dem Kurs: gewichtetes Mittel aus der Prüfung und den Übungen (Prüfung=2, Übungen =1)</b>				
	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	2	Geschichte der deutschsprachigen Literatur		Gewichtet	
	2	Geschichte der deutschsprachigen Literatur [Übungen]	Testat (Note)		
	2	Geschichte der deutschsprachigen Literatur [Vorlesung]	Prüfung		1,00
	3	Geschichte der deutschsprachigen Literatur		Gewichtet	
	3	Geschichte der deutschsprachigen Literatur [Übungen]	Testat (Note)		
	3	Geschichte der deutschsprachigen Literatur	Prüfung		1,00

		[Vorlesung]			
	4	Geschichte der deutschsprachigen Literatur		Gewichtet	
	4	Geschichte der deutschsprachigen Literatur [Übungen]	Testat (Note)		
	4	Geschichte der deutschsprachigen Literatur [Vorlesung]	Prüfung		1,00
<b>Pflichtliteratur</b>	Literaturliste nach dem Lehrveranstaltungsinhalt				
Weiterführende Literatur					
	Balzer, B./Martens, V. (Hg.): (1990): Deutsche Literatur in Schlaglichtern, Mannheim				
	Baumann, B./Oberle, B. (1996): Deutsche Literatur in Epochen, Ismaning				
	Beutin, W. (1989): Deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart				
	Borchmeyer, D./Žmegac, V. (1994): Moderne Literatur in Grundbegriffen, Tübingen				
	Frenzel, H. A. u. E. (1982): Daten deutscher Dichtung. Chronologischer Abriss der deutschen Literaturgeschichte, München				
	Graber, W./ Mulot, A./ Nürnberger, H. (1998): Geschichte der deutschen Literatur, München				
	Grimm G. (1993): Deutsche Dichter. Leben und Werk deutschsprachiger Autoren vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Stuttgart				
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>					
	Stundenzahl				
				e-learning	
Lehrveranstaltung		180		0	
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung		9		0	
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung		30		0	
Einstudieren der Literatur		146		0	
Teilnahme an Sprechstunden		33		0	
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.		20		0	
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung		7		0	
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden		425			
ECTS-Punkte		17			

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-24/25Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache - Grundkurs 2</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch		Schwerpunkt:		
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 3. Semester – Deutsch (100%) 4. Semester – Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
2	3	Labor	45	0	Testat (Note)	4
	4	Labor	45	0	Prüfung	4
<b>INSGESAMT</b>			<b>90</b>			<b>8</b>
Lehrveranstaltungs-koordination:		Dr. Barbara Wróblewska				
Dozent/-in:		Dr. Barbara Wróblewska				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache zumindest auf dem Niveau B1				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/ Die Studierende kennt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs in Wort und Schrift.		K_W03	
	2	EP2	Der/ Die Studierende kennt und versteht die Regeln der deutschen Grammatik.		K_W03	
	3	EP3	Der/die Studierende hat Kenntnisse über das gegenwärtige Sozial- und Kulturleben und über Probleme der Länder des deutschsprachigen Raumes.		K_W03 K_W09	
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP4	Der/ Die Studierende bedient sich der deutschen Sprache mindestens auf Niveau B2 GeRS.		K_U01 K_U02 K_U04	
	2	EP5	Der/ Die Studierende versteht verschiedene schriftliche Texte (z. B. berichtende, literarische Texte) auf Niveau B2 und bemerkt ihre Differenzierung hinsichtlich des Stils.		K_U01 K_U02 K_U04	
	3	EP6	Der/ Die Studierende bereitet verschiedene schriftliche Arbeiten vor und berücksichtigt ihre stilistische Differenzierung.		K_U01 K_U02 K_U04	
	4	EP7	Der/ Die Studierende nimmt an Diskussionen aktiv teil, die aktuelle Themen im Bereich sozialer, kultureller, politischer Themen betreffen und wählt dabei Kommunikationsstrategien in verschiedenen Situationen.		K_U02 K_U04 K_U09 K_U10 K_U11	
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP8	Der/ Die Studierende ist vorbereitet, Sprachkenntnisse in verschiedenen Situationen des Alltags-, Berufs- und Soziallebens anzuwenden		K_K01 K_K02 K_K03 K_K04	

			K K05		
PROGRAMMINHALTE			Semester	Stundenzahl	
					e-learning
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 2</b>					
Lehrveranstaltungsform: Labor					
<p>Hörverstehen: Verstehen von Filmen, Nachrichten, Radioprogrammen, Interviews, Meinungen anderer Personen zu ausgewählten Themen, einschließlich abstrakter Themen und Fachthemen</p> <p>Leseverstehen: selektives Herausfinden der erforderlichen Erklärungen und Hinweise; detailliertes Verstehen der auf das akademische Fachgebiet bezogenen Texte und der Presseartikel zu aktuellen Themen; das Verstehen der Erzählungen (Motive der Handlungen der Protagonisten und ihre Konsequenzen für die Handlung); Verstehen des Kontextes der Bedeutungen unbekannter Wörter, erfolgreiche Suche nach Informationen in verschiedenen schriftlichen Quellen; Verstehen aller Arten von Korrespondenz;</p> <p>Sprechen: klare und umfassende Aussagen bezüglich der Hobbys und Arbeit; Teilnahme an Diskussionen zu alltäglichen Themen; Berichten über den Inhalt des gelesenen Buches oder des angesehenen Films; Begründung der eigenen Meinung; Nacherzählen der gelesenen und gehörten Inhalte; Berichten über Programme und Interviews; Durchführung längerer Gespräche;</p> <p>Schreiben: argumentative Textformen, Leserbriefe, Einträge in Internetforen; Kommentierung und Darstellung verschiedener Standpunkte; Erörterungen (Einführung); detaillierte Beschreibungen realer oder fiktiver Ereignisse, kurze Buch- oder Filmrezensionen, Verfassen von Zusammenfassungen und Berichten</p> <p>Themenbereiche: Berufsleben, Studium, Aussehen und Mode, Gesundheitsschutz und Prophylaxe, (neue) Medien und Technologien, Konsum, aktuelle kulturelle, politische und wirtschaftliche Informationen, ausgewählte kulturwissenschaftliche Themen usw. (gemäß Kursbuch)</p> <p>grammatische Strukturen: Satzverbindungen und Satzgefüge, mehrteilige Konjunktionen, Partizipien, Passiv mit Modalverben, direkte und indirekte Rede, Rektion der Verben und Adverbien (gemäß Kursbuch)</p>			3	45	0
<p>Hörverstehen: Verstehen von Filmen, Nachrichten, Radioprogrammen, Interviews, Meinungen anderer Personen zu ausgewählten Themen, einschließlich abstrakter Themen und Fachthemen</p> <p>Leseverstehen: selektives Herausfinden der erforderlichen Erklärungen und Hinweise; detailliertes Verstehen der auf das akademische Fachgebiet bezogenen Texte und der Presseartikel zu aktuellen Themen; das Verstehen der Erzählungen (Motive der Handlungen der Protagonisten und ihre Konsequenzen für die Handlung); Verstehen des Kontextes der Bedeutungen unbekannter Wörter, erfolgreiche Suche nach Informationen in verschiedenen schriftlichen Quellen; Verstehen aller Arten von Korrespondenz;</p> <p>Sprechen: klare und umfassende Aussagen bezüglich der Hobbys und Arbeit; Teilnahme an Diskussionen zu alltäglichen Themen; Berichten über den Inhalt des gelesenen Buches oder des angesehenen Films; Begründung der eigenen Meinung; Nacherzählen der gelesenen und gehörten Inhalte; Berichten über Programme und Interviews; Durchführung längerer Gespräche;</p> <p>Schreiben: argumentative Textformen, Leserbriefe, Einträge in Internetforen; Kommentierung und Darstellung verschiedener Standpunkte; Erörterungen (Einführung); detaillierte Beschreibungen realer oder fiktiver Ereignisse, kurze Buch- oder Filmrezensionen, Verfassen von Zusammenfassungen und Berichten</p> <p>Themenbereiche: Berufsleben, Studium, Aussehen und Mode, Gesundheitsschutz und Prophylaxe, (neue) Medien und Technologien, Konsum, aktuelle kulturelle, politische und wirtschaftliche Informationen, ausgewählte kulturwissenschaftliche Themen usw. (gemäß Kursbuch)</p> <p>grammatische Strukturen: Satzverbindungen und Satzgefüge, mehrteilige Konjunktionen, Partizipien, Passiv mit Modalverben, direkte und indirekte Rede, Rektion der Verben und Adverbien (gemäß Kursbuch) Bearbeitung der Lektüre anhand der geltenden Lektürleniste</p>			4	45	0
Bildungsmethoden	<p>Kommunikationsübungen in verschiedenen Formen (mündliche Aussagen, Dialoge, Diskussionen, Auftritte im Plenum), Grammatik in praktischer Anwendung, Arbeit mit Kursbuch und zusätzlichen Materialien</p> <p>Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.</p>				
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte			Nr. der Lerneffekte im Syllabus		
	MÜNDLICHE PRÜFUNG		EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP8		
	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG		EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP8		
KLAUSUR		EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8			

	KONTROLLARBEIT	EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7, EP8
	SCHRIFTLICHE ARBEIT/ ESSAY/ REZENSION	EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8
	PRÄSENTATION	EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (ÜBERPRÜFUNG DURCH BEOBACHTUNG)	EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.		

Prüfungsleistungsbedingungen	In der Lehrveranstaltung werden die in einem Semester erworbenen Sprachkenntnisse geprüft. Voraussetzung für die Gesamtnote im 3. Semester und für die Zulassung zur Prüfung nach dem 4. Semester: positive Teilnoten in den während der Lehrveranstaltung und der selbstständigen Arbeit gemachten Aufgaben
	Regeln zur Berechnung der Gesamtnote
	Die Nichtzulassung zur Prüfung gleicht der Erlangung einer ungenügenden Prüfungsnote. Die Prüfung besteht aus dem schriftlichen und dem mündlichen Teil und wird auf der Grundlage einer gesonderten Prüfungsordnung durchgeführt. Nach dem 3. Semester – Testat (Note) = 1 Nach dem 4. Semester – Prüfung = 1

	Semester	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	Notenberechnung	Gewichtung für die Durchschnitts-note
Berechnung der Endnote	3	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Basiskurs 2 [Labor]		gewichtet	
	3	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Basiskurs 2 [Labor]	Testat (Note)		1,00
	4	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Basiskurs 2 [Labor]		gewichtet	1,00
	4	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Basiskurs 2 [Labor]	Prüfung		

Pfichtliteratur	Dengler, S. i in. (2018): Linie 1. Deutsch im Alltag und Beruf, Klett, Stuttgart
	Dreyer, H.; Schmitt, R. (2000): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik, Hueber, Ismaning
	Perlmann-Balme, M.; Schwalb, S.; Matussek, M. (2016): Sicher! Deutsch als Fremdsprache B2, Hueber, Ismaning
	Schmohl S. u.a. (2020): Akademie Deutsch B1+, B2+, Hueber Verlag, München
Weiterführende Literatur	Brill, L.M.; Teschmer, M. (2011): Großes Übungsbuch Wortschatz, Hueber, Ismaning
	Loumiotis, U.; Mazur, A. (2016): So geht es zu B2. Vorbereitungskurs auf das Goethe- /ÖSD-Zertifikat B2, Klett, Stuttgart
	Scheiner, B.; Hall, K. (2012): Übungsgrammatik für Fortgeschrittene, Hueber, Ismaning

ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN		
	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	90	0
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	4	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	26	0
Einstudieren der Literatur	20	0

Teilnahme an Sprechstunden	30	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	10	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	20	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	200	
ECTS-Punkte	8	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-24/25Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache (PLUdS) – Grammatik in praktischer Anwendung 2 (Grundfach)</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 3. Semester – Deutsch (100%) 4. Semester – Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
2	3	Labor	30	0	Testat (Note)	3
	4	Labor	15	0	Testat (Note)	2
<b>INSGESAMT</b>			<b>45</b>			<b>5</b>
Lehrveranstaltungskoordinat-ion:		Dr. Paulina Kaczocha				
Dozent/-in:		Dr. Paulina Kaczocha				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache zumindest auf dem Niveau B1				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte			Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/ Die Studierende kennt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs in Wort und Schrift.			K_W03
	2	EP2	Der/ Die Studierende kennt und versteht die Regeln der deutschen Grammatik.			K_W03
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP3	Der/ Die Studierende bedient sich der deutschen Sprache mindestens auf Niveau B2 GeRS.			K_U01 K_U02 K_U04
	2	EP4	Der/ Die Studierende versteht verschiedene schriftliche Texte (z. B. berichtende, literarische Texte) auf Niveau B2 und bemerkt ihre Differenzierung hinsichtlich des Stils.			K_U01 K_U02 K_U04
	3	EP5	Der/ Die Studierende bereitet verschiedene schriftliche Arbeiten vor und berücksichtigt ihre stilistische Differenzierung.			K_U01 K_U02 K_U04
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP6	Der/ Die Studierende ist vorbereitet, Sprachkenntnisse in verschiedenen Situationen des Alltags-, Berufs- und Soziallebens anzuwenden			K_K01 K_K02 K_K03 K_K04 K_K05
<b>PROGRAMMINHALTE</b>						
						Semester
						Stundenzahl
						e-learning
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grammatik in praktischer Anwendung 2</b>						
Lehrveranstaltungsform: Labor						
1. Position der Satzglieder in einfachen Sätzen			3	2	0	

2. Konjunktionen bei Satzverbindung: Konjunktionen in der Position Null und in der Position I im Hauptsatz	3	2	0		
3. Temporalsätze	3	4	0		
4. Kausalsätze	3	4	0		
5. Konditionalsätze	3	4	0		
6. Modalsätze	3	4	0		
7. Finalsätze	3	4	0		
8. Konzessivsätze	3	2	0		
9. Bildung der Satzgefüge aus Präpositionalphrasen und der Präpositionalphrasen aus Satzgefüge	3	2	0		
10. Infinitiv mit und ohne zu	3	2	0		
1. Konjunktiv II (Wiederholung)	4	3	0		
2. Konjunktiv I	4	3	0		
3. Attributsätze	4	4	0		
4. Partizip I, Partizip II	4	3	0		
5. Bildung der Nebensätze aus erweiterten Attributen und umgekehrt	4	2	0		
Bildungsmethoden	Arbeit mit Kursbuch und zusätzlichen Materialien				
	Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.				
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte			Nr. der Lerneffekte im Syllabus		
	KLAUSUR		EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6		
	KONTROLLARBEIT		EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6		
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (ÜBERPRÜFUNG DURCH BEOBACHTUNG)		EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6		
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.					
Prüfungsleistungsbedingungen	In der Lehrveranstaltung werden die in einem Semester erworbenen Sprachkenntnisse geprüft.				
	Regeln zur Berechnung der Gesamtnote				
	Voraussetzung für die Gesamtnote im 3. und im 4. Semester sind positive Teilnoten in den während der Lehrveranstaltung (min. 60%) und der selbstständigen Arbeit gemachten Aufgaben, wie auch die Note aus dem für alle Gruppen gemeinsamen standardisierten Test - mindest. 60 % (50 % der Gesamtnote sind Teilnoten, 50 % der Evaluierungstest). Nach dem 3. Semester – Testat mit Note = 1 Nach dem 4. Semester – Testat mit Note = 1				
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	3	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Basiskurs 2 [Labor]		gewichtet	
	3	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Basiskurs 2 [Labor]	Testat (Note)		1,0
	4	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Basiskurs 2 [Labor]		gewichtet	
	4	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Basiskurs 2	Testat (Note)		1,0

	[Labor]			
Pfichtliteratur	Dreyer, H.; Schmitt, R. (2000): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik, Hueber, Ismaning			
	Földeak, H. (2009): Sag's besser. Teil 1 und 2, Hueber, Ismaning			
Weiterführende Literatur	Beza, S. (2007): Nowe repetytorium z gramatyki języka niemieckiego, PWN, Warszawa			
	Luscher, R. (2011): Übungsgrammatik für die Mittelstufe, Hueber, Ismaning			
	Scheiner, B.; Hall, K. (2012): Übungsgrammatik für Fortgeschrittene, Hueber, Ismaning			

#### ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN

	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	45	0
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	4	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	15	0
Einstudieren der Literatur	20	0
Teilnahme an Sprechstunden	26	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	0	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	15	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	125	
ECTS-Punkte	5	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-II-S-24/25Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch		Schwerpunkt:		
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 2. Semester - Deutsch (100%), 3. Semester - Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	2	Übungen	15	0	Testat (Note)	4
		Vorlesung	15	0	Testat (Note)	
2	3	Übungen	30	0	Testat (Note)	6
		Vorlesung	30	0	Prüfung	
<b>INSGESAMT</b>			<b>90</b>			<b>10</b>
Lehrveranstaltungskoordinati- on:		<b>Dr. habil. Anna Pilarski</b>				
Dozent/-in:		<b>Dr. habil. Anna Pilarski</b>				
Lehrveranstaltungsziele:		<b>Studenten bekommen die Möglichkeit deskriptive Grammatik der deutschen Sprache mit ihren allen Funktionen sowie Klassifikationen von Wortarten und Sätzen kennen zu lernen</b>				
Teilnahmevoraussetzungen:		<b>Studenten sollen das grundlegende Wissen über Grammatik der deutschen Sprache besitzen, das auf dem Oberschulniveau basiert.</b>				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	der Student kennt Wortartenklassifikationen		K_W02 K_W06	
	2	EP2	beschreibt die Verben in Bezug auf ihre grammatischen Kategorien sowie ihre morphologischen, semantischen und syntaktischen Klassifikationen		K_W02 K_W03	
	3	EP3	charakterisiert Merkmale von Substantiven sowie Adjektiven, bestimmt ihre Deklinationsmuster		K_W03	
	4	EP4	erkennt andere Wortarten, kann ihre Funktionen im Sprachsystem bestimmen		K_W01 K_W02 K_W03	
	5	EP5	definiert einfache und zusammengesetzte Sätze gemäß der deskriptiven Typologie		K_W01 K_W02 K_W03 K_W06	
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP6	zieht Schlussfolgerungen zum Thema des Baus der deutschen Sprache mit besonderer Berücksichtigung einzelner Wortarten		K_U06 K_U09 K_U10	
	2	EP7	kann in einem authentischen Text Bestandteile eines einfachen sowie zusammengesetzten Satzes bestimmen		K_U06 K_U09	
	3	EP8	macht eine Valenzanalyse des deutschen Satzes		K_U06	

	4	EP9	generiert einen deutschen einfachen Satz	K_U09		
				K_U09	K_U10	
	5	EP10	der Student bemerkt Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der deutschen Sprache und seiner Muttersprache ohne den Einsatz von detaillierter konfrontativer Untersuchung	K_U06	K_U09	
	6	EP11	der Student überprüft eigene und andere Aussagen in Bezug auf ihre grammatische Korrektheit	K_U06	K_U10	
	7	EP15	diskutiert und kritisch untersucht dargestellte Probleme und Theorien	K_U04		
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP13	der Student entwickelt sein sprachliches und kommunikatives Bewusstsein	K_K01	K_K05	
	2	EP14	der Student strebt nach der selbstständigen Lösung seiner Sprachprobleme	K_K05		
<b>PROGRAMMINHALTE</b>				Semester	Stundenzahl	
					e-learning	
Lehrveranstaltung: Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache						
Lehrveranstaltungsform: Vorlesung						
1. Die Grammatik und ihre Arten in der Beschreibung des Sprachsystems. Grammatik in Human Mind				2	2	0
2. Wortartklassifikationen				2	2	0
3. Grammatische Kategorien des Verbs. Klassifikationen von Verben im Deutschen. Syntaktische Funktionen des Verbs.				2	6	0
4. morphologische und syntaktische Merkmale des Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Zahlwortes und Adverbs. Funktionen von Adjektiven und Konjunktionen.				2	5	0
5. Deutsche Sprache und ihre Erscheinungsformen				3	3	0
6. einfache und zusammengesetzte Sätze im Deutschen sowie ihre Klassifikationen				3	8	0
7. die Methoden der deskriptiv-taxonomischen Untersuchung				3	5	0
8. Bestandteile eines einfachen Satzes: Linearstruktur und Hierarchie				3	8	0
9. Valenzstruktur eines Satzes				3	6	0
Lehrveranstaltungsform: Übungen						
1. Wortarten und ihre Erkennung				2	1	0
2. Morpheme - ihre Benennung und Erkennung				2	1	0
3. Die Bestimmung von Verbformen				2	1	0
4. Verbkategorien: ihre Formen, semantisch-syntaktische Funktionen, Aktionsarten und Aspekt – ihre Ausdrucksmöglichkeiten im Deutschen und Polnischen				2	7	0
5. Deklinationen von Substantiven und Adjektiven, die Funktionen von Artikeln				2	3	0
6. Differenzierung von Adverbien, Zahlwörter, Pronomina, Adjektiven und Konjunktionen				2	2	0
7. die Unterscheidung von Satztypen				3	10	0
8. die Bestimmung von Satzteilen				3	10	0
9. Die Bestimmung von Typen des zusammengesetzten Satzes				3	10	0
Bildungsmethoden	<b>multimediale Präsentation, Plänardiskussion</b>					
	Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.					
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte					Nr. der Lerneffekte im Syllabus	
	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG				EP1,EP10,EP11,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP	

	KLAUSUR		EP1,EP10,EP11,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (VERIFIKATION DURCH BEOBACHTUNG)		EP1,EP10,EP11,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.					
Prüfungsleistungsbedingungen	<b>Die Prüfung umfasst das Material vom Vortrag. Die Klausur wird auf den Übungsunterricht bezogen. Eine schriftliche Arbeit wird auch die Fähigkeiten umfassen, deutsche Verben in einer vom Lehrer ausgewählten Form zu bilden.</b>				
	Regeln zur Berechnung der Note				
	Beurteilungsmuster: 80% Klausur, 10% Verbformen, 10% Beobachtung Beurteilungsmuster während der Prüfung: 100% Note von der schriftlichen Prüfung Die Endnote: der gewogene Mittelwert -> Prüfung = 2, Übungsunterricht = 1				
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	2	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache		gewichtet	
	2	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache [Übungen]	Testat (Note)		0,00
	2	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache [Vorlesung]	Testat (Note)		1,0
	3	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache		gewichtet	
	3	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache [Vorlesung]	Prüfung		1,00
	3	Deskriptive Grammatik der deutschen Sprache [Übung]	Testat (Note)		0,00
Pfichtliteratur	Czochalski J. : Gramatyka niemiecka dla Polaków, Wiedza Powszechna, Warszawa				
	Engel U. et al. : Deutsch-polnische kontrastive Grammatik, PWN, Warszawa				
	Golonka J. (2012): Beschreibende Grammatik des Deutschen für polnische Studenten-Morphologie und Syntax, Uniwersytet Rzeszowski, Rzeszów				
Weiterführende Literatur	Duden in 12 Bänden (1984): Die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, Bd. 4., DUDEN, Mannheim				
	Eisenberg P. (1994): Grundriss der deutschen Grammatik, Metzler Verlag				
	Engel U. (1991): Deutsche Grammatik, Quelle & Meyer, Heidelberg				
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>					
	Stundenzahl				
				e-learning	
Lehrveranstaltung	90			0	
Teilnahme an der Prüfung/anderer Prüfungsleistung	6			0	
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	50			0	
Einstudieren der Literatur	40			0	
Teilnahme an Sprechstunden	19			0	
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	0			0	
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	45			0	
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	250				
ECTS-Punkte	10				

--	--

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-24/25Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Einführung in der Sprachlehr- und -lernforschung</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 3. Semester - Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
2	3	Vorlesung	30	0	Prüfung	3
<b>INSGESAMT</b>			<b>30</b>			<b>3</b>
Lehrveranstaltungskoordinati- on:		<b>Dr. habil. Krzysztof Nerlicki</b>				
Dozent/-in:		<b>Dr. habil. Krzysztof Nerlicki</b>				
Lehrveranstaltungsziele:		<b>Grundlegende Kenntnisse hinsichtlich des Erwerbs von L1 und vor allem von L2</b>				
Teilnahmevoraussetzungen:		<b>Grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Sprachwissenschaft</b>				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte			Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/ Die Studierende nennt Stadien des L1-Erwerb			K_W02
	2	EP2	Der/ Die Studierende beschreibt ausgewählte Theorien zum L1- und L2-Erwerb			K_W02
	3	EP3	Der/ Die Studierende erklärt den Einfluss individueller Faktoren auf den L2-Erwerb			K_W02
	4	EP4	Der/ Die Studierende charakterisiert die Einzelstadien in der Entwicklung der Lerner Sprache			K_W01 K_W02
	5	EP5	Der/ Die Studierende nennt ausgewählte Lern- und Kommunikationsstrategien			K_W02
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP6	Der/ Die Studierende kann das Niveau der eigenen (sowie der anderen Lernenden) Sprach- und Kommunikationskompetenz beschreiben			K_U01 K_U04 K_U06 K_U10
	2	EP7	Der/ Die Studierende stellt Hypothesen bezüglich des Spracherwerbs auf und erklärt die Ursachen der Sprachschwierigkeiten			K_U04 K_U06 K_U10
	3	EP8	Der/ Die Studierende zieht aus den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten Schlussfolgerungen für die eigene Lernpraxis sowie diese von anderen Personen			K_U10
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP9	Der/ Die Studierende kann mit anderen Personen hinsichtlich der Erklärung der Sprachlernprozesse zusammen arbeiten			K_K05
<b>PROGRAMMINHALTE</b>					Semester	Stundenzahl e-learning

<b>Lehrveranstaltung: Einführung in der Sprachlehr- und -lernforschung</b>					
Lehrveranstaltungsform: Vorlesung					
1. Biologische, kognitive und soziale Aspekte des Spracherwerbs	3	5	0		
2. Ausgewählte Theorien zum L1- und L2-Erwerb	3	5	0		
3. Individuelle Faktoren und L2-Erwerb	3	4			
4. Charakteristische Merkmale und Stadien der Entwicklung von Lerner Sprachen	3	2	0		
5. Charakteristische Merkmale des fremdsprachlichen Inputs und der fremdsprachlichen Interaktionen	3	2	0		
6. Lern- und Kommunikationsstrategien	3	4	0		
7. Zur Rolle der Bewusstheit beim L2-Erwerb	3	2	0		
8. Subjektive Theorien über L2-Erwerb	3	4	0		
9. Ausgewählte Fremdsprachenlehrmethoden	3	2	0		
<b>Bildungsmethoden</b>	<b>Power Point-Präsentation, Diskussion im Plenum</b>				
	Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.				
<b>Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte</b>		<b>Nr. der Lerneffekte im Syllabus</b>			
	MÜNDLICHE PRÜFUNG	<b>EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9</b>			
	Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.				
<b>Prüfungsleistungsbedingungen</b>	<b>Beantwortung von drei gelosten Fragen</b>				
	Regeln zur Berechnung der Note				
	<b>Die Note in der Prüfung gleicht der Note im Fach</b>				
<b>Berechnung der Endnote</b>	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	3	Einführung in der Sprachlehr- und -lernforschung		gewichtet	
	3	Einführung in der Sprachlehr- und -lernforschung [Vorlesung]	Prüfung		1,00
<b>Pflichtliteratur</b>	Apeltauer, E. (1997): Grundlagen des Erst- und Fremdsprachenerwerbs, Langenscheidt, Berlin i in.				
	Barkowski, H.; Krumm, H.-J. (Red.) (2010): Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, A. Francke UTB, Tübingen, Basel				
	Boeckmann, K.-B. (2010): Grundlagen des Erst- und Fremdsprachenerwerbs. Ergänzungsheft, Langenscheidt, Berlin i in.				
<b>Weiterführende Literatur</b>	Edmondson, W.J.; House, J. (2006): Einführung in die Sprachlehrforschung, A. Francke UTB, Tübingen, Basel				
	Roche, J. (2008): Fremdsprachenerwerb Fremdsprachendidaktik, A. Francke UTB, Tübingen, Basel				
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>					
	<b>Stundenzahl</b>				
	e-learning				
Lehrveranstaltung	30			0	
Teilnahme an der Prüfung/anderer Prüfungsleistung	1			0	
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	10			0	

Einstudieren der Literatur	10	0
Teilnahme an Sprechstunden	19	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	0	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	5	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	75	
ECTS-Punkte	3	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-23/24Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache (PLUdS) – Grundkurs 3 – Konversationen/Argumentationsformen (Grundfach)</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 5. Semester – Deutsch (100%) 6. Semester – Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
3	5	Labor	30	0	Testat (Note)	4
	6	Labor	15	0	Prüfung	2
<b>INSGESAMT</b>			45			6
Lehrveranstaltungs-koordination:		Dr. Barbara Wróblewska				
Dozent/-in		Dr. Barbara Wróblewska				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache in Wort und Schrift auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau A2-B1				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte			Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/ Die Studierende kennt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs in Wort und Schrift.			K_W03
	2	EP2	Der/ Die Studierende kennt und versteht die Regeln der deutschen Grammatik, Rechtschreibung.			K_W03
	3	EP3	Der/Die Studierende hat Kenntnisse über das gegenwärtige Sozial- und Kulturleben und über Probleme der Länder des deutschsprachigen Raumes.			K_W09
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP4	Der/ Die Studierende bedient sich der deutschen Sprache ähnlich wie Muttersprachler auf Niveau C1 GeRS.			K_U02
	2	EP5	Der/ Die Studierende versteht lange und komplizierte berichtende und literarische Texte und bemerkt ihre Differenzierung hinsichtlich des Stils.			K_U07
	3	EP6	Der/ Die Studierende verfasst selbstständig verschiedene schriftliche Arbeiten, die stilistisch und praktisch unterschiedlich sind und berücksichtigt dabei Urheberrechte.			K_U01 K_U04

	4	EP7	Der/ Die Studierende nimmt an Diskussionen aktiv teil, die aktuelle soziale, politische und kulturelle Themen betreffen und wählt dabei Kommunikationsstrategien für bestimmte Situationen in der Gesellschaft.	K_U03 K_U04
	5	EP8	Der/ Die Studierende sucht selbstständig aus, analysiert, bewertet und nutzt Informationen, indem er verschiedene Informationsquellen und moderne Technologien verwendet.	K_U01
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP10	Der/ Die Studierende arbeitet in der Gruppe.	K_K03 K_K05
	2	EP11	Der/ Die Studierende versteht, dass er das ganze Leben lang lernen und seine Sprachkenntnisse verbessern soll.	K_U01 K_U05

<b>PROGRAMMINHALTE</b>			Semester	Stundenzahl
				e-learning

**Lehrveranstaltung: Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Konversationen/Argumentationsformen**

Lehrveranstaltungsform: Labor

1. Themeninhalte umfassen beliebige, von Dozenten/Dozentinnen und Kursteilnehmern/innen ausgewählte Fragen und Probleme, die mit aktuellen Phänomenen, Entwicklungen und Ereignissen in verschiedenen Lebensbereichen; Themenvorschläge: Sexuelle Identität, Sexualerziehung, Klischees und Vorurteile, die mit dem Geschlecht verbunden sind	5	4	0
2. Sucht und Abhängigkeit, Programme und Möglichkeiten der Suchtbekämpfung	5	4	0
3. Globalisierungsprozesse, Einfluss der Globalisierung auf die Entwicklung der Zivilisation	5	4	0
4. Umweltverschmutzung, Umweltschutz, ökologisches Bewusstsein, ökologische Erziehung, Zivilisationskrankheiten und Umweltfrage	5	4	0
5. Finanzen und Wirtschaft, Probleme des Konsums und der Konkurrenz, globales Netzwerk in der heutigen Wirtschaft, Probleme der sozialen Unterschiede, Kampf mit der Armut und der sozialen Ausgrenzung	5	4	0
6. sozial-ökonomische Umwandlungen in der modernen Welt, Stadtentwicklung und Wandel im Lebensstil, Bedeutung der Bürgerinitiativen	5	2	0
7. Vorurteile und Klischees in der modernen Welt, Mechanismen der Vorurteilsbildung, klischeehafte Rollenwahrnehmung in der Gesellschaft, Möglichkeiten der Vorurteilsbekämpfung	5	2	0
8. Migrationskrisen, Situation der Migranten und Einwanderer, Integrationsprozesse	5	4	0
9. Bildung der nationalen Identität, nationale und europäische Identität, Patriotismus, Einstellung zu nationalen Minderheiten	5	2	0
10. Themeninhalte umfassen beliebige, von Dozenten/Dozentinnen und Kursteilnehmern/innen ausgewählte Fragen und Probleme, die mit aktuellen Phänomenen, Entwicklungen und Ereignissen in verschiedenen Lebensbereichen; Themenvorschläge: Rolle der Politik in der modernen Welt; Bedeutung der politischen Parteien, Bildung der politischen Identität	6	2	0
11. Massentourismus, nachhaltiger Tourismus, Urlaubstrends	6	1	0
12. Phänomene der Massenkultur, Rolle der Kultur im gesellschaftlichen Leben vs. Grenzüberschreitung	6	2	0
13. Soziale Medien, Propaganda und Fakenews, Hasskommentare in sozialen Medien	6	2	0
14. Massenmode und deren Einfluss auf die Umwelt	6	1	0
15. Lebensformen, neue Familienformen, neue Modelle der Freizeitverbringung	6	1	0
16. Hereausforderungen und Probleme im Studium, Studienabbrüche, Studium und Arbeit	6	2	0
17. Gegenwärtige existenzielle Probleme, Krisen	6	2	0
18. Präsentation und Kommentierung aktueller Ereignisse aus dem deutschsprachigen Raum und der Welt	6	2	0

<b>Bildungsmethoden</b>	Frontalmethode, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Textanalyse in Verbindung mit Diskussionen, Sprachspiele, Analyse von Beispielen, Analyse von Fehlern, Textdebatten und Erstellung von schriftlichen Texten, Multimediapräsentation, Äußerungen und Diskussionen zu bestimmten Themen.
-------------------------	---

<b>Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte</b>		Nr. der Lerneffekte im Syllabus
	MÜNDLICHE PRÜFUNG	EP1,EP2,EP3,EP4,E P5,EP7
	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG	EP1,EP2,EP3,EP4,E P5,EP6
	KLAUSUR	EP1,EP2,EP3,EP4,E P5,EP6
	KONTROLLARBEIT	EP1,EP11,EP2,EP3,EP4,EP5, EP6
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (ÜBERPRÜFUNG DURCH BEOBACHTUNG)	EP1,EP10,EP11,EP2,EP3,EP 4,E5,EP6 , EP7,EP8
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.		

<p>Prüfungsleistungsbedingungen</p>	<p>In der Lehrveranstaltung werden die in einem Semester erworbenen Sprachkenntnisse geprüft. Voraussetzung für die Gesamtnote im 5. Semester und für die Zulassung zur Prüfung nach dem 6. Semester: positive Teilnoten in den während der Lehrveranstaltung und der selbstständigen Arbeit gemachten Aufgaben</p> <p><u>Regeln zur Berechnung der Gesamtnote:</u></p> <p>Die Nichtzulassung zur Prüfung gleicht der Erlangung einer ungenügenden Prüfungsnote. Die Prüfung besteht aus dem schriftlichen und dem mündlichen Teil und wird auf der Grundlage einer gesonderten Prüfungsordnung durchgeführt.</p> <p>Nach dem 5. Semester – Testat (Note) = 1 Nach dem 6. Semester – Prüfung = 1</p>				
<p>Berechnung der Endnote</p>	<p><b>Semester</b></p>	<p><b>Lehrveranstaltung</b></p>	<p><b>Prüfungsleistung</b></p>	<p><b>Notenberechnung</b></p>	<p><b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b></p>
	<p>5</p>	<p>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Konversationen/Argumentationsformen [Labor]</p>		<p>gewichtet</p>	
	<p>5</p>	<p>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Konversationen/Argumentationsformen [Labor]</p>	<p>Testat (Note)</p>		<p>1,00</p>
	<p>6</p>	<p>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Konversationen/Argumentationsformen [Labor]</p>		<p>gewichtet</p>	
	<p>6</p>	<p>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Konversationen/Argumentationsformen [Labor]</p>	<p>Prüfung</p>		<p>1,00</p>
<p>Pflichtliteratur</p>	<p>Frank, S. Haacke, S. Lahm (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben im Studium und Beruf. A. Piel (2007): Aufsätze konkret, Verlag an der Ruhr, Müllheim an der Ruhr B. Hochmann (2007): Referieren in Schule und Universität: Wie hält man ein Referat: Vorbereitung und Durchführung, GRIN, München J. Glotz-Kastanis, D. Tippmann (2007): Sprechen, Schreiben, Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von Vortrag und Aufsatz in der Oberstufe. Stefan Glienecke, Klaus-Markus Katthagen (2007): Test DaF. Oberstufenkurs mit Prüfungsvorbereitung. Renate Köhl-Kuhn, Klaus F. Mautsch, Ilse Sander, Daniela Schmeiser (2013): Mittelpunkt B2, Klett Werner Sesink (2007): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Internet, Textverarbeitung, Präsentation Campus Deutsch: Aufsätze konkret. 45 Stunden Deutschland, Hueber Basic reading</p>				
<p>Weiterführende Literatur</p>	<p>Ferenbach, Magda/Schüßler, Ingrid (2004): Slownictwo niemieckie z cwiczeniami dla zaawansowanych B. Schreiner, K. Hall (2012): Übungsgrammatik für Fortgeschrittene, Hueber, Ismaning L. Brill, M. Techmer (2011): Großes Übungsbuch. Wortschatz, Hueber, Ismaning U. Koithan, H. Schmitz, T. Sieber, R. Sonntag, R.-P. Losche (2010): Aspekte 3. Lehrbuch. Mittelstufe Deutsch, Berlin/München lingofox - kreative Arbeitsblätter für den Fremdsprachenunterricht - program multimedialny</p>				

ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN		
	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	45	0
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	2	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	30	0
Einstudieren der Literatur	40	0
Teilnahme an Sprechstunden	8	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	10	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	15	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	150	
ECTS-Punkte	6	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-23/24Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache (PLUdS) – Grundkurs 3 – Schriftlicher Ausdruck (Grundfach)</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 5. Semester – Deutsch (100%) 6. Semester – Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
3	5	Labor	30	0	Testat (Note)	4
	6	Labor	15	0	Prüfung	2
<b>INSGESAMT</b>			45			6
Lehrveranstaltungskoordinat-ion:		Dr. Paulina Kaczocha				
Dozent/-in		Dr. Paulina Kaczocha				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache in Wort und Schrift auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau A2-B1				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte			Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/ Die Studierende kennt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs in Wort und Schrift.			K_W03
	2	EP2	Der/ Die Studierende kennt und versteht die Regeln der deutschen Grammatik, Rechtschreibung.			K_W03
	3	EP3	Der/Die Studierende hat Kenntnisse über das gegenwärtige Sozial- und Kulturleben und über Probleme der Länder des deutschsprachigen Raumes.			K_W09
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP4	Der/ Die Studierende bedient sich der deutschen Sprache ähnlich wie Muttersprachler auf Niveau C1 GeRS.			K_U02
	2	EP5	Der/ Die Studierende versteht lange und komplizierte berichtende und literarische Texte und bemerkt ihre Differenzierung hinsichtlich des Stils.			K_U07
	3	EP6	Der/ Die Studierende verfasst selbstständig verschiedene schriftliche Arbeiten, die stilistisch und praktisch unterschiedlich sind und berücksichtigt dabei Urheberrechte.			K_U01 K_U04
	4	EP7	Der/ Die Studierende nimmt an Diskussionen aktiv teil, die aktuelle soziale, politische und kulturelle			

			Themen betreffen und wählt dabei Kommunikationsstrategien für bestimmte Situationen in der Gesellschaft.	K_U03 K_U04
	5	EP8	Der/ Die Studierende sucht selbstständig aus, analysiert, bewertet und nutzt Informationen, indem er verschiedene Informationsquellen und moderne Technologien verwendet.	K_U01
	6	EP9	Der/ Die Studierende arbeitet in der Gruppe, analysiert das eigenen Engagement.	K_U11
	7	EP10	Der/Die Studierende kann eigene Fähigkeiten im Erlernen einer Fremdsprache nutzen, um eigenständig kognitive Aktivitäten zu entwickeln, er/sie analysiert seinen/ihren Fortschritt.	K_U09
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP11	Der/ Die Studierende versteht, dass er das ganze Leben lang lernen und seine Sprachkenntnisse verbessern soll	K_K05
<b>PROGRAMMINHALTE</b>				
			Semester	Stundenzahl
				e-learning
<b>Lehrveranstaltung: Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Schriftlicher Ausdruck</b>				
Lehrveranstaltungsform: Labor				
1. Textsorten: Zusammenfassungen und Kommentare zu längeren und schwierigeren Artikeln aus der deutschen Presse (z. B. der Spiegel, die TAZ, die Zeit)				5      5      0
2. argumentative Texte: Definition, Informationstexte, Informationstechniken in Schrift				5      4      0
3. Erörterungen Typ I; Theorie und Beispiele., Planbau des Schreibens, Verfassung eines neuen Textes mit der Berücksichtigung der ausgewählten stilistischen Mittel, Verfassung der Einleitung und des Schlusses Empfohlene Aufsatzthemen: Sport, Krankheit und Gesundheit, Multikulturalismus, Islam in Deutschland, Rassismus, Menschen- / Bürgerrechte.				5      6      0
4. Kommentare - Theorie, Beispiele, Bearbeitung eines neuen Textes anhand der Berichte aus der deutschen Presse (der Spiegel, die TAZ, die Zeit)				5      5      0
5. Strukturen: Gesamtübungen zur Deklination der Adjektive und Substantive Ergänzung der Endungen in authentischen Presstexten, hauptsächlich als Hausaufgaben)				5      4      0
6. selbständige Suche nach Texten und Informationen in verfügbaren Quellen wie der Presse oder dem Internet. Die Studierenden bewerten deren Zuverlässigkeit, Informationswert und Nützlichkeit, sowie verweisen korrekt auf diese Informationen und zitieren sie				5      6      0
7. Erörterungen Typ II; Theorie und Beispiele, Übungen zu Argumentation, Planbau des Schreibens, Verfassung eines neuen Textes mit der Berücksichtigung der ausgewählten stilistischen Mittel, Verfassung der Einleitung und des Schlusses Empfohlene Themen von Erörterungen, Zusammenfassungen und Kommentaren: Umweltschutz, Tierschutz, Sprachenlernen, zwischenmenschliche Beziehungen, Geschichte, neue Technologien, Gleichberechtigung				6      3      0
8. Protokolle - Theorie, Beispiele und eigenständige Erarbeitung eines neuen Textes				6      3      0
9. Rezensionen der Artikel aus der deutschen Presse (z. B. der Spiegel, die TAZ, die Zeit) - Theorie und Beispiele, Erarbeitung eines neuen Textes				6      3      0
10. Zusammenfassungen - Definition, Beispiele, Struktur und Diagramm, nützliche Wendungen und Vokabeln, selbstständiges Erarbeiten eines Textes				6      3      0
11. Strukturen: Übungen zur richtigen Verwendung von Präpositionen (Ergänzung von Präpositionen in authentischen Presstexten)				6      3      0
<b>Bildungsmethoden</b>	Frontalmethode, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Textanalyse in Verbindung mit Diskussionen, Sprachspiele, populärwissenschaftliche Vorträge, Analyse von Beispielen, Analyse von Fehlern, Textdebatten und Erstellung von schriftlichen Texten, Multimediapräsentation, Äußerungen und Diskussionen zu bestimmten Themen.			
<b>Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte</b>				Nr. der Lerneffekte im Syllabus
	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG			EP1,EP10,EP11,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9
	KONTROLLARBEIT			EP1,EP10,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9
	SCHRIFTLICHE ARBEIT/ESSAY/REZENSION			EP1,EP10,EP11,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (ÜBERPRÜFUNG DURCH BEOBACHTUNG)			EP1,EP10,EP11,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9
Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.				

Prüfungsleistungsbedingungen	In der Lehrveranstaltung werden die in einem Semester erworbenen Sprachkenntnisse geprüft. Voraussetzung für die Gesamtnote im 5. Semester und für die Zulassung zur Prüfung nach dem 6. Semester: positive Teilnoten in den während der Lehrveranstaltung und der selbstständigen Arbeit gemachten Aufgaben.
	Die Nichtzulassung zur Prüfung gleicht der Erlangung einer ungenügenden Prüfungsnote.
	Die Prüfung besteht aus dem schriftlichen und dem mündlichen Teil und wird auf der Grundlage einer gesonderten Prüfungsordnung durchgeführt.
	Nach dem 5. Semester – Testat (Note) = 1 Nach dem 6. Semester – Prüfung = 1

Regeln zur Berechnung der Gesamtnote:

Nach dem 5. Semester – Testat (Note) = 1  
Nach dem 6. Semester – Prüfung = 1

Berechnung der Endnote	Semester	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	Notenberechnung	Gewichtung für die Durchschnitts-note
	5	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Schriftlicher Ausdruck [Labor]		gewichtet	
	5	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Schriftlicher Ausdruck [Labor]	Testat (Note)		1,00
	6	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Schriftlicher Ausdruck [Labor]		gewichtet	
	6	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache – Grundkurs 3 – Schriftlicher Ausdruck [Labor]	Prüfung		1,00

**Pflichtliteratur**

Frank, S. Haacke, S. Lahm (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben im Studium und Beruf.  
A. Piel (2007): Aufsätze konkret, Verlag an der Ruhr, Müllheim an der Ruhr  
J. Glotz-Kastanis, D. Tippmann (2007): Sprechen, Schreiben, Mitreden. Ein Übungsbuch zum Training von Vortrag und Aufsatz in der Oberstufe.  
Stefan Glienecke, Klaus-Markus Katthagen (2007): Test DaF. Oberstufenkurs mit Prüfungsvorbereitung.  
Werner Sesink (2007): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Internet, Textverarbeitung, Präsentation  
Campus Deutsch: Aufsätze konkret. 45 Stunden Deutschland, Hueber  
Basic reading

**Weiterführende Literatur**

L. Brill, M. Techmer (2011): Großes Übungsbuch. Wortschatz, Hueber, Ismaning

**ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN**

	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	45	0

Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	2	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	30	0
Einstudieren der Literatur	30	0
Teilnahme an Sprechstunden	13	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	15	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	15	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	150	
ECTS-Punkte	6	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-I-S-23/24Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Geschichte der deutschen Sprache</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 3. Semester - Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
3	5	Vorlesung	30	0	Prüfung	4
<b>INSGESAMT</b>			<b>30</b>			<b>4</b>
Lehrveranstaltungs-koordination:		Dr. habil. Magdalena Lisiecka-Czop				
Dozent/-in:		Dr. habil. Magdalena Lisiecka-Czop				
Lehrveranstaltungsziele:		Einsicht in die wichtigsten Sprachwandelprozesse in der Geschichte des Deutschen und die Erfassung von Zusammenhängen mit außersprachlichen Faktoren (kulturellen Erscheinungen, historischen Ereignissen) sowie deren Auswirkungen auf die Gegenwartssprache. Einübung in das Lesen und Interpretieren von Texten aus früheren Zeitstufen und Stärkung des Interesses an kulturellen Prozessen in den deutschsprachigen Ländern				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Grundbegriffe (aus dem Bereich der Phonetik, Phonologie und Grammatik)				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte			Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/Die Studierende charakterisiert den Sprachwandel und Entwicklungsetappen der deutschen Sprache auf phonologischer, lexikalischer, grammatischer und textueller Ebene			K_W01 K_W02
	2	EP2	Der/Die Studierende beschreibt den Einfluss der soziokulturellen Faktoren auf die Entwicklung der deutschen Sprache			K_W09
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP3	Der/Die Studierende versteht Texte aus früheren Entwicklungsetappen deutscher Sprache			K_U01 K_U06
	2	EP4	Der/Die Studierende interpretiert und analysiert selbstständig die Sprachveränderungen im Hinblick auf den historischen und soziokulturellen Kontext mittels des Begriffsapparats und der Terminologie der Sprachgeschichte			K_U01 K_U06
	3	EP5	Der/Die Studierende bestimmt Zusammenhänge zwischen Sprachwandelprozessen und dem gegenwärtigen Stand des Deutschen			K_U06
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP6	Der/Die Studierende interessiert sich für kulturelle Prozesse, die im deutschsprachigen Gebiet auftreten			K_K01
	2	EP7	Der/Die Studierende strebt nach der Anwendung des Wissens über die Geschichte der deutschen Sprache in beruflichen Kontexten			K_K01
<b>PROGRAMMINHALTE</b>						Semester
						Stundenzahl
						e-learning

Lehrveranstaltung: Geschichte der deutschen Sprache						
Lehrveranstaltungsform: Vorlesung						
1. Die wichtigsten Sprachwandeltheorien, Sprachfamilien und Sprachgruppen, Periodisierung der Sprachgeschichte, Indoeuropäisch und Germanisch, Deutsch unter anderen germanischen Sprachen			5	4	0	
2. Epochen der deutschen Sprachgeschichte (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch); Niederdeutsch und Jiddisch			5	10	0	
3. Entwicklung der Schriftlichkeit und des Sprachbewusstseins; Sprachkontakte, Normierung deutscher Sprache (Rechtschreibung, Schrift, Aussprache); Beitrag der Grammatiker, Lexikografen, Übersetzer etc.			5	10	0	
4. Geschichte der Sprach- und Kulturforschung in Deutschland, Etablierung der Germanistik als wissenschaftlicher Disziplin			5	2	0	
5. Deutsch als Propagandasprache im Faschismus und im Kommunismus			5	2	0	
6. Regionale Unterschiede und Standardvarietäten des Deutschen; Deutsch in Europa; Tendenzen der Gegenwartssprache			5	2	0	
Bildungsmethoden		<b>Vortrag mit einer Analyse von Wort- und Textbeispielen (mit einer aktiven Beteiligung der Studierenden); multimediale Präsentation (mit einem Beamer bzw. Overheadprojektor)</b>				
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte					Nr. der Lerneffekte im Syllabus	
		MÜNDLICHE PRÜFUNG			EP1,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7	
Prüfungsleistungsbedingungen		Die Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen unter den Bedingungen und Regeln der Studienordnung der Universität Szczecin geändert werden.				
		<b>Positive Prüfungsnote</b>				
		Regeln zur Berechnung der Note				
		<b>Berechnung der Endnote: 100% Prüfungsnote</b>				
Berechnung der Endnote		<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
		5	Geschichte der deutschen Sprache		gewichtet	
		5	Geschichte der deutschen Sprache [Vorlesung]	Prüfung		1,00
Pflichtliteratur		Ernst, P. (2005): Deutsche Sprachgeschichte: eine Einführung in die diachrone Sprachwissenschaft des Deutschen, Wien				
		Morciniec, N. (2016): Historia języka niemieckiego, Psychoskok, Konin :				
		Stedje, A. (1989): Deutsche Sprache gestern und heute, München				
		Szulc, A. (1991): Historia języka niemieckiego, Warszawa : Basel				
		Wolff G. (1999): Deutsche Sprachgeschichte: ein Studienbuch, Francke,				
Weiterführende Literatur		Besch, W./Wolf, N.R. (2009): Geschichte der deutschen Sprache. 16.Aufl., Berlin.				
		Kiewel, A. (1988): Wir lesen deutsche Schrift: ein Arbeitsheft zum selbständigen Lesenlernen der deutschen Schrift, Wolfenbüttel				
		Polenz, P. v. (1991): Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. 3 Bde., W. de Gruyter, Berlin, New York				
		Schmidt, W. (1984): Geschichte der deutschen Sprache, Berlin				
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>						
			Stundenzahl			
			e-learning			
Lehrveranstaltung		30		0		

Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	2	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	20	0
Einstudieren der Literatur	30	0
Teilnahme an Sprechstunden	8	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	0	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	10	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	100	
ECTS-Punkte	4	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-II-S-25/26Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Gegenwartstendenzen in der deutschsprachigen Literatur</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Masterstudium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 1. Semester - Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	1	Vorlesung	30	0	Prüfung	5
<b>INSGESAMT</b>			<b>30</b>			<b>5</b>
Lehrveranstaltungskoordinati- on:		<b>Dr. habil. DOROTA SOŚNICKA</b>				
Dozent/-in:		<b>Dr. habil. DOROTA SOŚNICKA</b>				
Lehrveranstaltungsziele:		<b>Vermittlung von Kenntnissen über die deutschsprachige Gegenwartsliteratur, ihre wichtigsten Strömungen und Vertreterinnen und Vertreter in Deutschland, Österreich und in der Schweiz</b>				
Teilnahmevoraussetzungen:		<b>Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2+/C1, allgemeine Kenntnisse der Literaturtheorie und der deutschsprachigen Literaturgeschichte</b>				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	der/die Studierende charakterisiert ausführlich die deutschsprachige Gegenwartsliteratur sowie ausgewählte Aspekte der gegenwärtigen Kultur des deutschen Sprachraums		K_W01 K_W02 K_W03 K_W04 K_W05 K_W08 K_W09	
	2	EP2	der/die Studierende erklärt gegenwärtige literaturwissenschaftliche Erscheinungen in Anknüpfung an andere wissenschaftliche Disziplinen		K_W01 K_W04	
	3	EP3	der/die Studierende kennt gegenwärtige literaturwissenschaftliche Theorien und Tendenzen sowie die Methodologie und Terminologie der Literaturwissenschaft.		K_W01 K_W02 K_W07 K_W09	
	4	EP4	der/die Studierende kennt die Grundsätze des Urheberrechts und versteht die Notwendigkeit, intellektuelles Eigentum zu schützen		K_W06	
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP5	mithilfe moderner Technologien und diverser Quellen in deutscher und polnischer Sprache bewertet der/die Studierende die Entwicklungen innerhalb der deutschsprachigen Literatur und erklärt ihre Verbindungen mit kulturellen Traditionen des deutschen Sprachraums		K_U01 K_U02 K_U03 K_U06 K_U08 K_U10	
	2	EP6	der/die Studierende verfügt über die Fähigkeit,		K_U01 K_U02	

			ausgewählte literarische Werke in ihren verschiedenen Aspekten und in Anknüpfung an andere Werke zu analysieren und zu interpretieren sowie ihre Hauptideen synthetisch zu erfassen	K_U03 K_U04 K_U08 K_U10	
	3	EP7	unter Benutzung der literaturwissenschaftlichen Terminologie formuliert der/die Studierende komplexe Urteile und Meinungen	K_U01 K_U02 K_U03 K_U04 K_U08 K_U10	
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP8	der/die Studierende ist fähig dazu, kritische Urteile zu fällen, mit literarischen Texten kreativ umzugehen und bei der Wahl von Methoden kritisch vorzugehen, dabei die Urheberrechte beachtend	K_K01 K_K02 K_K03	
	2	EP9	der/die Studierende weiß die Bedeutung der philologischen Wissenschaften, einschließlich der Literaturwissenschaft, für die Erhaltung des europäischen kulturellen Erbes sowie die Aufrechterhaltung internationaler und interkultureller Beziehungen zu schätzen	K_K02 K_K03	
	3	EP10	der/die Studierende ist bereit, kreativ mit einem literarischen Text zu arbeiten.	K_K02	
<b>PROGRAMMINHALTE</b>				Semester	
				Stundenzahl	
				e-learning	
<b>Lehrveranstaltung: Gegenwartstendenzen in der deutschsprachigen Literatur</b>					
Lehrveranstaltungsform: Vorlesung					
<b>1. Tendenzen in der bundesdeutschen Literatur nach 1968</b>			1	6 0	
<b>2. Literatur der DDR</b>			1	6 0	
<b>3. Deutsche Literatur nach der Wende</b>			1	4 0	
<b>4. Die österreichische Gegenwartsliteratur</b>			1	8 0	
<b>5. Hauptvertreter der Deutschschweizer Nachkriegsliteratur : Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, die wichtigsten Schriftstellerinnen und Schriftsteller der Deutschschweizer Gegenwartsliteratur</b>			1	6 0	
Bildungsmethoden	<b>Interaktive Vorlesung, Multimedia-Präsentation, Diskussionen, Textanalysen</b> Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.				
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte	MÜNDLICHE PRÜFUNG			Nr. der Lerneffekte im Syllabus	
	Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen gemäß den Bedingungen und Regeln, die in der Studienordnung der Universität Szczecin festgelegt sind, geändert werden			EP1,EP10,EP2,EP3,E P4,EP5,EP6,EP7,EP8, EP9	
Prüfungsleistungsbedingungen	<b>Die mündliche Prüfung umfasst Fragen zu dem in der Vorlesung besprochenen Material (50%) sowie die Kenntnis von wenigstens 5 von dem Studenten selbstständig ausgewählten literarischen Werken (50%)</b>				
	Regeln zur Berechnung der Note <b>Die Prüfungsnote ist gleichwertig mit der Abschlussnote</b>				
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	1	Gegenwartstendenzen in der deutschsprachigen Literatur		gewichtet	
	1	Lehrveranstaltung in der deutschsprachigen Literatur	Prüfung		1,0

	[Vorlesung]		
Pflichtliteratur	Bachmann, Ingeborg (1985): Malina, Suhrkamp, Frankfurt a.M.		
	Becker, Jurek (1992): Jakob der Lügner, Suhrkamp, Frankfurt a.M.		
	Dürrenmatt, Friedrich (1998): Der Hund; Der Tunnel; Die Panne: Erzählungen, Diogenes, Zürich.		
	Frisch, Max (1995): Andorra. Stück in zwölf Bildern, Suhrkamp, Frankfurt a.M.		
	Grass, Günter (1992): Unkenrufe. Eine Erzählung, Steidl, Göttingen.		
	Handke, Peter (1994): Publikumsbeschimpfung und andere Sprechstücke, Suhrkamp, Frankfurt a.M.		
	Jelinek, Elfriede (1991): Die Klavierspielerin, Rowolth, Reinbek b. Hamburg.		
	Wallraff, Günter (1988): Ganz unten. Mit einer Dokumentation der Folgen, Kiepenheuer & Witsch, Köln.		
	Wolf, Christa (1968): Der geteilte Himmel, Rowolth, Reinbek b. Hamburg		
Weiterführende Literatur	Arnold, Heinz Ludwig (Hg.) : Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur, text+kritik, München.		
	Daviau , Donald G.; Herbert Arlt (Hg.) (1996): Geschichte der österreichischen Literatur. T. 1 u. 2., Röhrig Universitätsverlag, St. Ingbert.		
	Durzak, Manfred (Hg.) (1981): Deutsche Gegenwartsliteratur. Ausgangspositionen und aktuelle Entwicklungen, Reclam, Stuttgart.		
	Emmerich, Wolfgang (1989): Kleine Literaturgeschichte der DDR: 1945-1988, Luchterhand, Frankfurt a.M.		
	Erb, Andreas (Hg.) (1998): Baustelle Gegenwartsliteratur: die neunziger Jahre, Westdeutscher Verlag, Opladen, Wiesbaden.		
	Grub, Frank Thomas (2003): Wende und Einheit im Spiegel der deutschsprachigen Literatur: ein Handbuch. Bd. 1: Untersuchungen, De Gruyter, Berlin.		
	Joachimsthaler, Jürgen; Marek Zybura (Hg.) (2007): Słownik współczesnych pisarzy niemieckojęzycznych. Pokolenie powojenne, Wiedza Powszechna, Warszawa.		
	Pezold, Klaus (Hg.) (2007): Schweizer Literaturgeschichte. Die deutschsprachige Literatur im 20. Jahrhundert, Militzke Vlg., Leipzig.		
	Sosnicka, Dorota (2008): Den Rhythmus der Zeit einfangen: Erzählexperimente in der Deutschschweizer Gegenwartsliteratur unter besonderer Berücksichtigung der Werke von Otto F. Walter, Gerold Späth und Zsuzsanna Gahse, Königshausen & Neumann, Würzburg.		
	Sosnicka, Dorota (2020): Tabuzonen und Tabubrüche in der Deutschschweizer Literatur, Vandenhoeck & Ruprecht Verlage, Göttingen.		
	Sosnicka, Dorota; Malcolm Pender (Hg.) (2012): Ein neuer Aufbruch? 1991-2011: Die Deutschschweizer Literatur nach der 700-Jahr-Feier, Königshausen & Neumann, Würzburg.		

### ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN

	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	30	0
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	2	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	18	0
Einstudieren der Literatur	25	0
Teilnahme an Sprechstunden	30	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	0	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	20	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	125	
ECTS-Punkte	5	



## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-II-S-25/26Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Gegenwartstendenzen in der Sprachwissenschaft</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Bachelor-Studium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 1. Semester - Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	1	Vorlesung	30	0	Prüfung	5
<b>INSGESAMT</b>			<b>30</b>			5
Lehrveranstaltungskoordinat-ion:		Dr. habil. Anna Pilarski				
Dozent/-in:		Dr. habil. Anna Pilarski				
Lehrveranstaltungsziele:		Kennenlernen der Entwicklungsrichtungen in der gegenwärtigen Sprachwissenschaft				
Teilnahmevoraussetzungen		Kenntnisse der Entwicklungsrichtungen der Sprachwissenschaft bis zur Gegenwart				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	N r.	Code	Beschreibung der Lerneffekte			Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm
<b>Wissen</b>	1	EP1	Gegenwärtige Tendenzen in der Sprachwissenschaft grundsätzlich charakterisieren können			K_W01 K_W02 K_W08
	2	EP2	Merkmale der sprachwissenschaftlichen Forschung und ihre Richtungen charakterisieren können			K_W01 K_W07
	3	EP3	interdisziplinäre Verbindungen aufzeigen können			K_W01 K_W02 K_W04
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP4	selbstständig die Entwicklung der Sprachwissenschaft bewerten und interdisziplinäre Beziehungen erklären können			K_U01 K_U04 K_U06
	2	EP5	Analyse, Synthese, Interpretation sprachlicher Phänomene und sprachwissenschaftlicher Fragestellungen in Bezug auf unterschiedliche Theorien, Modelle und Meinungen verstehen und anwenden können			K_U01 K_U04 K_U10
	3	EP6	frei die Fachsprache anwenden und komplexe Bewertungen und Meinungen in Bezug auf Facharbeiten unterschiedlicher Autoren konstruieren können			K_U03
	4	EP7	abhängig von der Fragestellung entsprechende Forschungsmethode bzw. methodische Innovation sowie Mittel zur Analyse und Interpretation wählen und die Wahl argumentieren können			K_U01 K_U03 K_U04 K_U07
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP8	bei Meinungsäußerungen und Wahl der Forschungsmethoden Kritikfähigkeit beibehalten und Urheberrechte respektieren können			K_K01
	2	EP9	Kreativität bei der Forschungsarbeit zeigen können			K_K04
	3	EP10	die Bedeutung der Sprachwissenschaft für die Aufrechterhaltung des europäischen Kulturerbe sowie der internationalen und interkulturellen Beziehungen anerkennen und schätzen können			K_K02 K_K03 K_K04

PROGRAMMINHALTE		Stundenzahl		
		Semester		e-learning
Lehrveranstaltung: <b>Gegenwartstendenzen in der Sprachwissenschaft</b>				
Lehrveranstaltungsform: Vorlesung				
1. Generative und kognitive Linguistik		1	7	0
2. Psycho-, Neuro-, Sozio-, Pragmalinguistik		1	8	0
3. Textlinguistik, Diskurslinguistik, linguistische Aspekte des Dialogs und des Gesprächs		1	8	0
4. Interkulturelle Kommunikation		1	7	0
Bildungsmethoden	<b>Interaktive Vorlesung, multimediale Präsentation, Analyse der wissenschaftlichen Texte</b> Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.			
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte			Nr. der Lerneffekte im Syllabus	
	MÜNDLICHE PRÜFUNG		EP1,EP10,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9	
	Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen gemäß den Bedingungen und Regeln, die in der Studienordnung der Universität Szczecin festgelegt sind, geändert werden			
Prüfungsleistungsbedingungen	<b>mündliche Prüfung (90%)</b> <b>Bewertung der Teilnahme an Diskussionen (10%)</b>			
	Regeln zur Berechnung der Note			
	<b>mündliche Prüfung (90%)</b> <b>Bewertung der Teilnahme an Diskussionen (10%)</b>			
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>
	1	Gegenwartstendenzen in der Sprachwissenschaft		gewichtet
	1	Gegenwartstendenzen in der Sprachwissenschaft [Vorlesung]	Prüfung	1.0
Pflichtliteratur	Fanselow, G. / Felix, S. (1993): Sprachtheorie Bd. 1 u. 2., Francke, Tübingen.			
	Mecner, P. (2005): Elementy gramatyki umysłu, UNIVERSITAS, Kraków.			
	Taylor, J. (2007): Gramatyka kognitywna. (tłum. red. E. Tabakowska ), UNIVERSITAS, Kraków.			
	Vater, H. (2002): Einführung in die Sprachwissenschaft, W.Fink, München.			
	Vater, H. (2001): Einführung in die Textlinguistik: Struktur und Verstehen von Texten., W.Fink, München			
Weiterführende Literatur	Lakoff, G., Johnson, M. (1988): Metafory w naszym zyciu, PWN, Warszawa.			
	Langacker, R. (2008): Gramatyka kognitywna: wprowadzenie. (tłum. red. E. Tabakowska 2009), UNIVERSITAS, Kraków.			
	Stechow, A. / Sternefeld, W. (1988): Bausteine syntaktischen Wissens. Ein Lehrbuch der generativen Grammatik,			
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>				
			e-learning	
Lehrveranstaltung	30		0	
Teilnahme an der Prüfung/anderer Prüfungsleistung	2		0	
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	18		0	
Einstudieren der Literatur	25		0	
Teilnahme an Sprechstunden	30		0	

Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	0	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	20	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	125	
ECTS-Punkte	5	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-II-S-25/26Z</b>						
Lehrveranstaltung: <b>Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 1 (Grundfächer)</b>						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Masterstudium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 1. Semester - Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	1	Labor	120	0	Prüfung	11
<b>INSGESAMT</b>			<b>120</b>			<b>11</b>
Lehrveranstaltungs-koordination:		<b>Dr. MAŁGORZATA OSIEWICZ-MATERNOWSKA</b>				
Dozent/-in:		<b>Dr. MAŁGORZATA OSIEWICZ-MATERNOWSKA</b>				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache, die in Wort und Schrift auf C2-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates unter besonderer Berücksichtigung der Erweiterung des Wortschatzes, der Entwicklung der Fähigkeit zur Umwandlung von unterschiedlichen Satzkonstruktionen und zur Verfestigung bekannter grammatikalischer Strukturen sowie zur Entwicklung der Fähigkeit, Texte zu verstehen und zu erläutern				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache auf C1-Niveau				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/die Studierende kennt und erklärt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs auf allen Sprachebenen (im Bereich der Morphologie, der Syntax, der Wortbildung, des Satzbaus und der intertextuellen Verbindungen).		K_W03 K_W05 K_W09	
	2	EP2	Der/die Studierende erkennt und charakterisiert die Stilebene der Sprache.		K_W03 K_W05 K_W09	
	3	EP3	Der/die Studierende erkennt und charakterisiert die jeweilige Textsorte.		K_W03	
	4	EP4	Der/die Studierende kennt die Lexik der verschiedenen Bereiche und Stilebenen, auch im Bereich der Fachsprachen.		K_W03 K_W05 K_W08 K_W09	
	5	EP5	Der/die Studierende hat Kenntnisse über das gegenwärtige moderne Sozial- und Kulturleben und über Probleme der Länder des deutschsprachigen Raumes.		K_W08 K_W09	
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP6	Der/die Studierende drückt seine/ihre Gedanken flüssig, spontan und präzise insbesondere in komplexeren, stilistisch differenzierteren mündlichen		K_U01 K_U02 K_U04	

			und schriftlichen Äußerungen aus und verwendet dabei korrekte grammatische Regeln und Sprachmittel, die zur Realisierung ihrer Aussagen dienen.	K_U07 K_U11	
	2	EP7	Der/die Studierende versteht verschiedene, auch schwierige, Texte, er/sie versteht nicht nur die Hauptbotschaft, sondern auch den Subtext und die Haltung des Textautors.	K_U01 K_U02 K_U04	
	3	EP8	Der/die Studierende verwendet die deutsche Sprache problemlos und korrekt auf C2-Niveau.	K_U02	
	4	EP9	Der/die Studierende sucht aus, gibt wieder, analysiert und berichtet über Informationen aus verschiedenen schriftlichen oder mündlichen Quellen in kohärenter und flüssiger Form und gibt dabei die in den Quellen enthaltenen Thesen und Erklärungen wieder.	K_U01 K_U04 K_U07	
	5	EP10	Der/die Studierende diskutiert frei und gebraucht dabei die Fachsprache.	K_U01 K_U02 K_U03 K_U07	
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP11	Der/die Studierende erweitert ständig seine/ihre Kompetenzen und das Wissen im Bereich der deutschen Sprache.	K_K02 K_K03	
	2	EP12	Der/die Studierende zeigt bei der Ausführung ihrer Arbeiten Kreativität.	K_K02 K_K03 K_K04	
	3	EP13	Der/die Studierende engagiert sich für das Kulturleben und verwendet dabei verschiedene Formen und verschiedene Medien.	K_K02 K_K03	
	4	EP14	Der/die Studierende ist sich der Kultur- und Sprachunterschiede bewusst, er/sie weist eine offene Einstellung gegenüber anderen Sprachen und Kulturen auf.	K_K01 K_K02	
	5	EP15	Der/die Studierende kooperiert und arbeitet in der Gruppe, in der er/sie verschiedene Rollen annimmt, organisiert die Arbeit im Team, legt Aufgaben fest und bewertet sie entsprechend ethischer Normen.	K_K04	
<b>PROGRAMMINHALTE</b>				Semester	
				Stundenzahl	
				e-learning	
Lehrveranstaltung: Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 1					
Lehrveranstaltungsform: Labor					
1. Semantische Interpretationen und Textanalyse: Im Unterricht werden semantisch-stilistische Eigenschaften verschiedener Texte analysiert und ihre Umformung (unter Berücksichtigung semantischer Adäquatheit und grammatischer Korrektheit) geübt. Geübt wird sowohl die Umformung einzelner Sätze unter Anwendung bestimmter grammatischer Strukturen oder bestimmten Wortschatzes als auch das Paraphrasieren ganzer Texte. Der Schwerpunkt liegt v.a. bei der grammatischen Korrektheit, jedoch werden auch semantische und stilistische Schattierungen berücksichtigt. Wortschatz wird im Unterricht durch Anwendung von Synonymen und Hyponymen, differenzierter Proformen und auch Modalverben in subjektiver Bedeutung erweitert und gefestigt. Erweitert und gefestigt werden auch grammatische Strukturen wie Konkurrenzformen des Passivs, unterschiedliche Nebensätze und auch z.B. erweiterte Attribute. Lerninhalte: lexikalische Übungen (Funktionsverbgefüge) lexikalisch-grammatische Übungen (u.a. erweitertes Attribut, Gerundiv, partizipiale Ausdrücke und Partizipialsätze, Nominalisierung, Passivkonstruktionen, Nebensätze, Modalverben in subjektiver Bedeutung)			1	60	0
2. Konversation/Argumentationsformen: Der Student ist im Stande komplexe Realien darzustellen, indem er verschiedene Fragen verbindet, entsprechende Aspekte erklärt und seine Ausführungen korrekt resümiert. Er macht Recherche zu einem bestimmten Thema, nennt Argumente und bringt Gegenargumente vor, führt Beispiele an, zieht Schlüsse und formuliert Meinungen, hält Vorträge/Referate, in denen er korrekt argumentiert und seine Thesen verteidigt. In den Aussagen verwendet er abwechslungsreiche und entsprechende stilistische Sprachmittel je nach der Art der Aussage und je nach der kommunikativen Absicht. Lerninhalte: 1) Ansammeln und Verarbeiten von Informationen aus schriftlichen und mündlichen Übermittlungen - Einführung in die entsprechende Verwendung von Quellen, Urheberrechte; 2) Einführung zur Vorbereitung von Handouts (betr. Präsentationen und Referate), Einführung in eine sachgemäße Vorbereitung von Präsentationen/Referate; 3) Vorbereitung einer längeren Rede mit einer Diskussion - Themen zur Wahl bereitet der Dozent vor.			1	60	0

<p>Jede Präsentation/jedes Referat endet mit einer vom Redner/Referierenden moderierten Diskussion;  4) Arbeit mit einer Lektüre (für die Prüfung in der Sprachpraxis);  5) Arbeit mit Texten zur Übung von Hörverstehen und Sprechen, die den Sprachprüfungen auf dem C1/C2-Niveau entstammen: DSH, TestDaF u.a.  6) Gesamtübungen zur Deklination aufgrund authentischer Presstexte,  7) Wiederholung von Regeln zur Formulierung Zusammenfassungen/Kommentare. Kommentarschreiben zu ausgewählten Texten.  Themen zum Vorschlag: aktuelle Themen zu politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Fragen (z.B. Umweltschutz, Not, Atomenergie, Social Medien. deutsch-polnische Beziehungen, Bildung, Studentenleben, Gleichberechtigung, kulturelle Ereignisse, Migration und Integration, Multikulturalität in Deutschland - Islam in Deutschland, Grundrechte...)</p>					
Bildungsmethoden	<p>Frontalmethode, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Textanalyse in Verbindung mit Diskussionen, Sprachspiele, populärwissenschaftliche Vorträge, Analyse von Beispielen, Analyse von Fehlern, Textdebatten und Erstellung von schriftlichen Texten, Multimediapräsentation, Äußerungen und Diskussionen zu bestimmten Themen</p>				
	<p>Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.</p>				
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte		Nr. der Lerneffekte im Syllabus			
	MÜNDLICHE PRÜFUNG	EP1,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP7,EP8,EP9			
	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG	EP1,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP7,EP8,EP9			
	KLAUSUR	EP1,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP7,EP8,EP9			
	SCHRIFTLICHE ARBEIT/ESSAY/REZENSION	EP1,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP7,EP8,EP9			
	MULTIMEDIALE PRÄSENTATION	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9			
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (VERIFIKATION DURCH BEOBACHTUNG)	EP1, EP10, EP11, EP12, EP13, EP14, EP15, EP2, EP3, EP4, EP5, EP6, EP7, EP8, EP9			
	Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen gemäß den Bedingungen und Regeln, die in der Studienordnung der Universität Szczecin festgelegt sind, geändert werden				
Prüfungsleistungsbedingungen	<p><b>Ein Teiltestat (Note) nach jedem Semester aus jeder in dem Modul enthaltenen Lehrveranstaltung; schriftliche Prüfung (lexikalisch-grammatischer Test, verschiedene schriftliche Formen) und mündliche Prüfung nach dem 1., 2. und 3. Semester</b></p>				
	Regeln zur Berechnung der Note				
	<p><b>Testat (Note): Gewichteter Durchschnitt der Noten für jede Art von Übungen nach folgenden Prinzipien: 1. Semester: Semantische Interpretationen und Textanalyse = 1, Konversationen/ Argumentationsformen = 1.</b>  <b>Die Note ungenügend, die in einer Lehrveranstaltung vom Praktischen Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache erlangt wurde, führt zu einer "ungenügenden" Note aus dem Modul, unabhängig vom erzielten Durchschnitt.</b>  <b>Gesamtnote: gewichteter Durchschnitt gemäß folgenden Prinzipien: 1. Semester: Prüfung = 3, Semantische Interpretationen und Textanalyse = 1, Konversation/Argumentationsformen = 1</b></p>				
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	1	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 1 [Labor]		gewichtet	

	1	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 1 [Labor]	Prüfung		
Pflichtliteratur	Hall K./ Scheiner B. (2001): Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene, Hueber, Ismaning.				
	Jung L. (1995): Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH), Ismaning.				
	Lenger-Sidiropoulou, R. (2007): Ausdrucksfähigkeit Kleines Deutsches Sprachdiplom, Athen.				
	Sesink W. (2007): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Internet, Textverarbeitung, Präsentation,, Oldenburg.				
	Campus Deutsch : Aufsätze konkret. 45 Stunden Deutschland., ( <a href="https://www.hueber.de/seite/pg_willkommen_cmp">https://www.hueber.de/seite/pg_willkommen_cmp</a> ) Hueber				
	<a href="http://www.thomasgransow.de/Arbeitstechniken/Probleme_eroern.htm">http://www.thomasgransow.de/Arbeitstechniken/Probleme_eroern.htm</a>				
Weiterführende Literatur	Brill L.M./ Techmer M. (2011): Großes Übungsbuch. Wortschatz, Hueber, Ismaning.				
	Björn Hochmann (ed.) (2007): Referieren in Schule und Universität: Wie hält man ein Referat: Vorbereitung und Durchführung, GRIN, München.				
	Buscha, A. / Friedrich, K. (2001): Deutsches Übungsbuch. Übungen zum Wortschatz der deutschen Sprache, Langenscheidt				
	Maik Ph. (2007): Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens: Bibliografieren – Reden – Schreiben, GRIN, München.				
Prüfungsaufgaben zum Deutschen Sprachdiplom für Ausländer					

### ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN

	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	<b>120</b>	0
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	<b>5</b>	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	<b>70</b>	0
Einstudieren der Literatur	<b>15</b>	0
Teilnahme an Sprechstunden	<b>30</b>	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	<b>5</b>	0
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	<b>30</b>	0
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	<b>275</b>	
ECTS-Punkte	<b>11</b>	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-II-S-25/26Z</b>						
Lehrveranstaltung: Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 2 (Grundfächer)						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Masterstudium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch			Schwerpunkt:	
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 2. Semester - Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
				e-learning		
1	2	Labor	90	0	Prüfung	8
<b>INSGESAMT</b>			<b>90</b>			<b>8</b>
Lehrveranstaltungskoordinati- on:		<b>Dr. Małgorzata Osiewicz-Maternowska</b>				
Dozent/-in:		<b>Dr. Małgorzata Osiewicz-Maternowska, Dr. Joanna Sumbor, Dr. habil. Barbara Komenda-Earle</b>				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache die in Wort und Schrift auf C2-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates unter besonderer Berücksichtigung der Erweiterung des Wortschatzes, der Entwicklung der Fähigkeit zur Umwandlung von unterschiedlichen Satzkonstruktionen und zur Verfestigung bekannter grammatikalischer Strukturen sowie zur Entwicklung der Fähigkeit, Texte zu verstehen und zu erläutern				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache auf C1-Niveau				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte			Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/Die Studierende kennt und erklärt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs auf allen Sprachebenen (im Bereich der Morphologie, der Syntax, der Wortbildung, des Satzbaus und der intertextuellen Verbindungen).			K_W03 K_W05 K_W09
	2	EP2	Der/Die Studierende erkennt und charakterisiert die Stilebene der Sprache.			K_W03 K_W05 K_W09
	3	EP3	Der/Die Studierende erkennt und charakterisiert die jeweilige Textsorte.			K_W03
	4	EP4	Der/Die Studierende kennt die Lexik der verschiedenen Bereiche und Stilebenen, auch im Bereich der Fachsprachen.			K_W03 K_W05 K_W08 K_W09
	5	EP5	Der/Die Studierende hat Kenntnisse über das gegenwärtige moderne Sozial- und Kulturleben und über Probleme der Länder des deutschsprachigen Raumes.			K_W08 K_W09
<b>Fähigkeiten</b>	6	EP6	Der/Die Studierende drückt seine/ihre Gedanken flüssig, spontan und präzise insbesondere in komplexeren, stilistisch differenzierteren mündlichen und schriftlichen Äußerungen aus und verwendet dabei			K_U01 K_U02 K_U04 K_U07

			korrekte grammatische Regeln und Sprachmittel, die zur Realisierung ihrer Aussagen dienen		
	7	EP7	Der/Die Studierende versteht verschiedene, auch schwierige, Texte, er/sie versteht nicht nur die Hauptbotschaft, sondern auch den Subtext und die Haltung des Textautors.	K_U01 K_U02 K_U04	
	8	EP8	Der/Die Studierende verwendet die deutsche Sprache problemlos und korrekt auf C2-Niveau.	K_U02	
	9	EP9	Der/Die Studierende sucht aus, gibt wieder, analysiert und berichtet über Informationen aus verschiedenen schriftlichen oder mündlichen Quellen in kohärenter und flüssiger Form und gibt dabei die in den Quellen enthaltenen Thesen und Erklärungen wieder.	K_U01 K_U04 K_U07	
	10	EP10	Der/Die Studierende diskutiert frei und gebraucht dabei die Fachsprache.	K_U01 K_U02 K_U03 K_U07	
<b>Sozialkompetenzen</b>	11	EP11	Der/Die Studierende erweitert ständig seine/ihre Kompetenzen und das Wissen im Bereich der deutschen Sprache.	K_K01 K_K02	
	12	EP12	Der/die Studierende zeigt bei der Ausführung ihrer Arbeiten Kreativität.	K_K02 K_K03 K_K04	
	13	EP13	Der/Die Studierende engagiert sich für das Kulturleben und verwendet dabei verschiedene Formen und verschiedene Medien.	K_K02 K_K03	
	14	EP14	Der/Die Studierende ist sich der Kultur- und Sprachunterschiede bewusst, er/sie weist eine offene Einstellung gegenüber anderen Sprachen und Kulturen auf.	K_K01 K_K02	
	15	EP15	Der/Die Studierende kooperiert und arbeitet in der Gruppe, in der er/sie verschiedene Rollen annimmt, organisiert die Arbeit im Team, legt Aufgaben fest und bewertet sie entsprechend ethischer Normen.	K_K04	
<b>PROGRAMMINHALTE</b>				Semester	
				Stundenzahl	
				e-learning	
Lehrveranstaltung: Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 2					
Lehrveranstaltungsform: Labor					
<b>1. Semantische Interpretationen und Textanalyse:</b> Im Seminar werden verschiedene Textsorten einer semantisch-stilistischen Analyse unterzogen. Dabei werden lexikalische und syntaktische Umformungen an ganzen Texten und Einzelsätzen vorgenommen und Übungen zur Ausdrucksfähigkeit auf dem Niveau C1-C2 (KDS, GDS) gemacht. Beim Umformulieren wird auf semantische Übereinstimmung und grammatische Korrektheit geachtet. Lexikalische und syntaktische Umformungen werden (wo möglich) in beide Richtungen geübt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben mit Präpositionen und Verben mit reinem Kasus, Nomen und Adjektive mit Präpositionen,</li> <li>• Modalverben in subjektiver Bedeutung – Umschreibung,</li> <li>• Satzverbindungen: Konjunktionen, Disjunktionen – Präpositionale Satzkonstruktionen,</li> <li>• Aktiv – Passiv und Passiv – Passiversatzformen,</li> <li>• Partizipien als Adjektive, Partizipien und Adjektive als Substantive,</li> <li>• Relativsätze – erweiterte Partizipialattribute,</li> <li>• Verben mit Präpositionen und Verben mit reinem Kasus – Nomen-Verb-Verbindungen</li> <li>• Nominalisierung – Verbalisierung,</li> </ul> Textarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben zum Textverstehen,</li> <li>• Lexikalische Übungen (Synonyme, Antonyme, kontextbezogener Einsatz der Lexik),</li> <li>• Lexikalische und syntaktische Umformung und Paraphrasierung von Textabschnitten und ganzen Texten.</li> </ul>			2	45	0
<b>2. Konversation/ Argumentationsformen:</b> Im Seminar befassen sich die Studierenden mit festgelegten Schwerpunkten, die der gesellschaftlich-politischen, wirtschaftlichen und Kulturthematik entnommen werden. Die durchzunehmenden Primärtexte werden schriftlich zusammengefasst. In Anlehnung an diese und an andere verlässliche Quellen präsentieren Studierende ausgewählte, problematische Sachverhalte, sie leiten auch Diskussionen und Debatten mit Kommilitonen(innen). In Form von Thesen und Fragen legen sie eigene Schlussfolgerungen und vertiefte Überlegungen zum Thema dar. Gestützt durch glaubwürdige Informationen bearbeiten sie die Argumentation zu Thesen, Fragen, Meinungen			2	30	0

<p>und formulieren eigene Standpunkte. Dabei nutzen sie u.a. Nachrichten und Kommentare zum aktuellen Tagesgeschehen aus verschiedenen Medienangeboten, (populär)wissenschaftliche Arbeiten, statistische Erhebungen und individuelle Erfahrungen. Sie werten die zahlreichen Quellen und Informationen kritisch aus, um die verlässlichsten und geeignetsten zu bestimmen. In diesem Vorgang erwerben und vertiefen sie das Wissen zu behandelten Themen, zudem verbessern sie ihre Sprachkompetenzen durch das kontinuierliche Erweitern des Wortschatzes, sowie ihre schriftliche und mündliche Sprachpraxis. Die Studierenden üben feste Redemittel beim Argumentieren ein. In der Diskussion lernen sie sowohl die vorbereitete Argumentation zu präsentieren, als auch spontan im Austausch der Meinungen und Überzeugungen zu reagieren. Hierfür stützen sie sich auf erworbene Informationen, eigene Erfahrungen, Beobachtungen und Überlegungen, führen Argumente vor, hören auf Aussagen der Kommilitonen(innen) und gehen auf diese ein, schlussfolgern und wenn möglich, suchen sie nach einer Synthese.</p> <p>Im Seminar wird ein belletristisches Werk (ein Werk pro Semester) besprochen, dessen Kenntnis bei der Prüfung am Ende des Semesters obligatorisch ist: Inhalt, Thematik, historischer Hintergrund, Motive, Sprache; die Interpretation des Textes bezieht sich auf die allgemeine Problematik und die Erarbeitung des authentischen gesellschaftlich-historischen Hintergrunds mit dem Ziel, das Wissen über die DACHL-Länder zu erweitern. Deutschsprachiges Material aus verlässlichen Quellen: Beiträge aus der Tagespresse und (populär)wissenschaftlichen Zeitschriften, amtliche Statistiken offizieller Institutionen und Forschungsinstitute, Informationen von den Internetseiten verschiedener Institutionen und deren Veröffentlichungen (u.a. Hochschulen, Forschungsinstitute, Ämter und Staatsbehörden, NGOs), populärwissenschaftliche Programme, Info- und Werbespots, Gespräche und Debatten, die durch anerkannte Radio- und TV-Sender, wie auch Forschungs- und Themengruppen, Gesellschaften, NGOs realisiert werden (u.a. als Podcasts, auf den Internetseiten der Institutionen, Organisationen u. Institute, auf youtube).</p>				
<p><b>3. Stilistik und Phraseologie</b>  1. stilistische Merkmale im Wortschatz (2h), 2. Stilistische Kennzeichnung im Wörterbuch. Deutsche Wörterbücher mit stilistischen Qualifizierungen in der Makro- und Mikrostruktur (4h), 3. Stilistische Markierung des Wortschatzes innerhalb von Sprachfeldern (einschließlich Phrasemen und Routineformeln). Beispiele für Wortfelder: GEHEN, SPRECHEN, ARBEITEN, STERBEN, ESSEN, TRINKEN, FREUDE, STOLZ, KRAFT, WUT, ÄRGER, LIEBE; HASS, GEFAHR, GELD, HÖFLICHKEIT, EHRlichkeit (7h), 4. Klassische Stilübungen - Umformulierung von Sätzen und kleineren Texten (2h).</p>		2	15	0
Bildungsmethoden	<p>Frontalmethode, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Textanalyse in Verbindung mit Diskussionen, Sprachspiele, populärwissenschaftliche Vorträge, Analyse von Beispielen, Analyse von Fehlern, Textdebatten und Erstellung von schriftlichen Texten, Multimediapräsentation, Äußerungen und Diskussionen zu bestimmten Themen</p> <p>Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.</p>			
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte		Nr. der Lerneffekte im Syllabus		
	MÜNDLICHE PRÜFUNG	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	KLAUSUR	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	SCHRIFTLICHE ARBEIT/ESSAY/REZENSION	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	MULTIMEDIALE PRÄSENTATION	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (VERIFIKATION DURCH BEOBACHTUNG)	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen gemäß den Bedingungen und Regeln, die in der Studienordnung der Universität Szczecin festgelegt sind, geändert werden.			

Prüfungsleistungsbedingungen	Ein Teilttestat (Note) nach jedem Semester aus jeder in dem Modul enthaltenen Lehrveranstaltung; schriftliche Prüfung (lexikalisch-grammatischer Test, verschiedene schriftliche Formen) und mündliche Prüfung nach dem 1., 2.,3. Semester				
	Regeln zur Berechnung der Note				
	<p>Testat (Note): Gewichteter Durchschnitt der Noten für jede Art von Übungen nach folgenden Prinzipien: II. Semester: Semantische Interpretationen und Textanalyse = 2, Konversationen/ Argumentationsformen = 1.</p> <p>Die Note ungenügend, die in einer Lehrveranstaltung vom Praktischen Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache erlangt wurde, führt zu einer "ungenügenden" Note aus dem Modul, unabhängig vom erzielten Durchschnitt.</p> <p>Gesamtnote: gewichteter Durchschnitt gemäß folgenden Prinzipien: II. Semester: Prüfung = 3, Semantische Interpretationen und Textanalyse = 1, Stilistik und Phraseologie = 1, Konversation/Argumentationsformen = 1</p>				

Berechnung der Endnote	Semester	Lehrveranstaltung	Prüfungsleistung	Notenberechnung	Gewichtung für die Durchschnitts-note
	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 2 [Labor]		gewichtet	
	2	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 2 [Labor]	Prüfung		1,0

**Pflichtliteratur**

Hall K./ Scheiner B. (2001): Übungsgrammatk Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene, Hueber, Ismaning.

Jung L. (1995): Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH), Ismaning.

Lenger-Sidiropoulou, R. (2007): Ausdrucksfähigkeit Kleines Deutsches Sprachdiplom, Athen.

Sesink W. (2007): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Internet, Textverarbeitung, Präsentation, Oldenburg.

Campus Deutsch : Aufsätze konkret. 45 Stunden Deutschland., ([https://www.hueber.de/seite/pg\\_willkommen\\_cmp](https://www.hueber.de/seite/pg_willkommen_cmp)) Hueber

[http://www.thomasgransow.de/Arbeitstechniken/Probleme\\_eroertern.htm](http://www.thomasgransow.de/Arbeitstechniken/Probleme_eroertern.htm)

**Weiterführende Literatur**

Brill L.M./ Techmer M. (2011): Großes Übungsbuch. Wortschatz, Hueber, Ismaning.

Björn Hochmann (ed.) (2007): Referieren in Schule und Universität: Wie hält man ein Referat: Vorbereitung und Durchführung, GRIN, München.

Buscha, A. / Friedrich, K. (2001): Deutsches Übungsbuch. Übungen zum Wortschatz der deutschen Sprache, Langenscheidt

Harjung, Dominik J. (2000): Lexikon der Sprachkunst. Die rhetorischen Stilformen, Beck, München

Maik Ph. (2007): Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens: Bibliografieren – Reden – Schreiben, GRIN, München.

(1997): DUDEN, Die sinn- und sachverwandten Wörter. Wörterbuch für den treffenden Ausdruck, (und spätere Auflagen)

(2005): DUDEN, Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle, Duden Verlag (und spätere Auflagen)

Prüfungsaufgaben zum Deutschen Sprachdiplom für Ausländer

**ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN**

	Stundenzahl	
		e-learning
Lehrveranstaltung	<b>90</b>	0
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	<b>5</b>	0
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	<b>24</b>	0
Einstudieren der Literatur	<b>10</b>	0
Teilnahme an Sprechstunden	<b>40</b>	0
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	<b>10</b>	0

Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	<b>21</b>	<b>0</b>
Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	<b>200</b>	
ECTS-Punkte	<b>8</b>	

## Lehrveranstaltungsbeschreibung (SYLLABUS)

Studienprogramm: <b>USHUM-FG-O-II-S-24/25Z</b>						
Lehrveranstaltung: Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 3 (Grundfächer)						
Studiengang: Deutsche Philologie						
Studienform: Masterstudium, Direktstudium		Studienprofil: allgemeinakademisch		Schwerpunkt:		
Lehrveranstaltungsart: obligatorisch				Lehrsprache: 3. Semester - Deutsch (100%)		
Studienjahr	Semester	Lehrveranstaltungsform	Stundenzahl		Prüfungsleistung	ECTS
2	3			e- learning		
		Labor	105	0	Prüfung	8
<b>INSGESAMT</b>			<b>105</b>			<b>8</b>
Lehrveranstaltungskoordinat-ion:		<b>Dr. Małgorzata Osiewicz-Maternowska</b>				
Dozent/-in:		<b>Dr. Małgorzata Osiewicz-Maternowska, Dr. Joanna Sumbor, Dr habil. Barbara Komenda-Earle</b>				
Lehrveranstaltungsziele:		Vorbereitung der Studierenden für den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache die in Wort und Schrift auf C2-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates unter besonderer Berücksichtigung der Erweiterung des Wortschatzes, der Entwicklung der Fähigkeit zur Umwandlung von unterschiedlichen Satzkonstruktionen und zur Verfestigung bekannter grammatikalischer Strukturen sowie zur Entwicklung der Fähigkeit, Texte zu verstehen und zu erläutern				
Teilnahmevoraussetzungen:		Kenntnisse der deutschen Sprache auf C1-Niveau				
<b>ANGESTREBTE LERNEFFEKTE</b>						
Kategorie	Nr.	Code	Beschreibung der Lerneffekte		Verweis auf Lerneffekte im Studienprogramm	
<b>Wissen</b>	1	EP1	Der/Die Studierende kennt und erklärt die Regeln des korrekten Sprachgebrauchs auf allen Sprachebenen (im Bereich der Morphologie, der Syntax, der Wortbildung, des Satzbaus und der intertextuellen Verbindungen).		K_W03	
	2	EP2	Der/Die Studierende erkennt und charakterisiert die Stilebene der Sprache.		K_W02 K_W03 K_W05	
	3	EP3	Der/Die Studierende erkennt und charakterisiert die jeweilige Textsorte.		K_W01 K_W02 K_W03 K_W04	
	4	EP4	Der/Die Studierende kennt die Lexik der verschiedenen Bereiche und Stilebenen, auch im Bereich der Fachsprachen.		K_W03 K_W05	
	5	EP5	Der/Die Studierende hat Kenntnisse über das gegenwärtige moderne Sozial- und Kulturleben und über Probleme der Länder des deutschsprachigen Raumes.		K_W05 K_W09	
<b>Fähigkeiten</b>	1	EP6	Der/Die Studierende drückt seine/ihre Gedanken flüssig, spontan und präzise insbesondere in komplexeren, stilistisch differenzierteren mündlichen		K_U02 K_U03	

			und schriftlichen Äußerungen aus und verwendet dabei korrekte grammatische Regeln und Sprachmittel, die zur Realisierung ihrer Aussagen dienen	
	2	EP7	Der/Die Studierende versteht verschiedene, auch schwierige, Texte, er/sie versteht nicht nur die Hauptbotschaft, sondern auch den Subtext und die Haltung des Textautors.	K_U02
	3	EP8	Der/Die Studierende verwendet die deutsche Sprache problemlos und korrekt auf C2-Niveau.	K_U02 K_U04
	4	EP9	Der/Die Studierende sucht aus, gibt wieder, analysiert und berichtet über Informationen aus verschiedenen schriftlichen oder mündlichen Quellen in kohärenter und flüssiger Form und gibt dabei die in den Quellen enthaltenen Thesen und Erklärungen wieder.	K_U01 K_U02
	5	EP10	Der/Die Studierende diskutiert frei und gebraucht dabei die Fachsprache.	K_U02 K_U03
<b>Sozialkompetenzen</b>	1	EP11	Der/Die Studierende erweitert ständig seine/ihre Kompetenzen und das Wissen im Bereich der deutschen Sprache.	K_K02
	2	EP12	Der/Die Studierende zeigt bei der Ausführung ihrer Arbeiten Kreativität.	K_K04
	3	EP13	Der/Die Studierende engagiert sich für das Kulturleben und verwendet dabei verschiedene Formen und verschiedene Medien.	K_K02 K_K03
	4	EP14	Der/Die Studierende ist sich der Kultur- und Sprachunterschiede bewusst, er/sie weist eine offene Einstellung gegenüber anderen Sprachen und Kulturen auf.	K_K02
	5	EP15	Der/Die Studierende kooperiert und arbeitet in der Gruppe, in der er/sie verschiedene Rollen annimmt, organisiert die Arbeit im Team, legt Aufgaben fest und bewertet sie entsprechend ethischer Normen.	K_K01 K_K04
<b>PROGRAMMINHALTE</b>				
			Semester	Stundenzahl
				e-learning
Lehrveranstaltung: Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 3				
Lehrveranstaltungsform: Labor				
<b>1. Semantische Interpretationen und Textanalyse:</b>				
Im Unterricht werden die semantisch-stilistischen Merkmale verschiedener Texte analysiert und deren Umformung unter Beibehaltung der semantischen Angemessenheit und grammatikalischen Korrektheit geübt.				
Geübt werden sowohl die Umformung einzelner Sätze unter Verwendung bestimmter grammatikalischer Konstruktionen oder eines spezifischen Wortschatzes als auch die Paraphrasierung ganzer Texte. Der Schwerpunkt liegt hauptsächlich auf der grammatikalischen Korrektheit, aber auch auf der Berücksichtigung semantischer und stilistischer Nuancen.				
Der Unterricht erweitert und festigt den Wortschatz durch die Verwendung von systemischen und textbezogenen Synonymen sowie Oberbegriffen, verschiedenen Arten von Proformen und Modalverben in subjektiver Bedeutung. Darüber hinaus werden grammatikalische Strukturen wie z. B. alternative Formen des Passivs, Modalverben in subjektivem Gebrauch, verschiedene Arten von Nebensätzen sowie z. B. erweiterte Attribute vertieft und gefestigt.				
Inhalte: Lexikalisch-grammatikalische Umformungen längerer Texte (Übungen zur Ausdrucksfähigkeit nach GDS). In diesem Semester üben die Studierenden auf dem Niveau C1/C2 sowohl den Wortschatz als auch die Grammatik, indem sie mit Texten aus Originalprüfungen des GDS arbeiten. Sie fassen die im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse im Bereich Lexik und Grammatik zusammen.				
3				
45				
0				
<b>2. Konversation/ Argumentationsformen:</b>				
Der Student sollte in der Lage sein, komplexe Sachverhalte umfassend darzustellen, dabei die entsprechenden Themen miteinander zu verbinden, relevante Aspekte zu erläutern und seine Ausführungen angemessen zusammenzufassen.				
Der Student sammelt Informationen zu einem gewählten Thema, liefert Argumente, entkräftet Gegenargumente, bringt Beispiele, zieht Schlussfolgerungen und formuliert Meinungen. Er hält Referate, in denen er korrekt argumentiert, die aufgestellte These verteidigt, beschreibt, analysiert und kommentiert grafische Darstellungen, Diagramme und Statistiken unter Berücksichtigung des Kontexts, zieht Schlüsse und präsentiert seine Meinung. In seinen Äußerungen verwendet er abwechslungsreiche und stilistisch angemessene sprachliche Mittel, die an die Art der Äußerung und die kommunikative Absicht angepasst sind.				
Inhalte: Regeln und sprachliche Mittel zur Durchführung von Debatten				
3				
30				
0				

<p>(<a href="https://www.jugend-debattiert.de/idee/">https://www.jugend-debattiert.de/idee/</a>)  Vorbereitung und vertiefte Analyse ausgewählter kontroverser und aktueller sozialer und politischer Themen auf der Grundlage von Zeitungsartikeln, Medienberichten und Internetquellen; Sammeln und Formulieren von Argumenten; Moderation einer Debatte.</p> <p>Arbeit mit der Lektüre  (Pflichtlektüre des jeweiligen Semesters für die PNJN-Prüfung): Herausarbeitung der wichtigsten Motive, des literarisch-historischen Hintergrunds sowie möglicher Interpretationen – der zweite Teil wird im ersten Semester in Absprache mit dem Kursleiter behandelt.</p> <p>Arbeit mit Aufgaben aus internationalen Prüfungen auf Niveau C2 (z. B. Test DaF) zur Förderung des Hörverstehens, Schreibens und Sprechens.  Übungen zur Verwendung des Konjunktivs.</p> <p>Themen:  Aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und soziale Fragestellungen.  Die Studierenden äußern sich regelmäßig zu aktuellen Ereignissen in Deutschland, Europa und der Welt (empfohlen wird die Lektüre von Presse und Internetquellen, insbesondere großer deutscher Zeitungen und Wochenzeitschriften wie zeit.de, spiegel.de, berliner-zeitung.de, focus.de usw.).  Die Studierenden sollen sich zudem in verschiedenen schriftlichen Ausdrucksformen äußern (Integration von Lese-, Sprech- und Schreibkompetenzen).</p>				
<p><b>3. Stilistik und Phraseologie:</b>  Der Stil der Wissenschaftssprache - Texte und Filme (4 Stunden)  Der Stil der öffentlichen Sprache - Radionachrichten (4 Stunden)  Rhetorische Figuren: Charakteristik und Vorkommen in Texten; Beispiele für rhetorische Figuren: Metapher, Metonymie, Oxymoron, Hyperbel, Litotes (7 Stunden)</p>		3	15	0
Bildungsmethoden	Frontalmethode, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Textanalyse in Verbindung mit Diskussionen, Sprachspiele, Analyse von Beispielen, Analyse von Fehlern, Textdebatten und Erstellung von schriftlichen Texten, Multimediapräsentation, Äußerungen und Diskussionen zu bestimmten Themen			
	Im Rahmen des Kurses wird die künstliche Intelligenz gemäß den besten Praktiken und Standards der Universität Szczecin vom Kursleiter bestimmt. Der Kursleiter informiert die Studierenden zu Beginn des Kurses über den Umfang und die Möglichkeiten der Nutzung von KI, indem er Tools oder Anwendungen auswählt, die den Lerneffekten sowie den pädagogischen Bedürfnissen und Möglichkeiten des jeweiligen Kurses angepasst sind.			
Verifikationsmethoden der angestrebten Lerneffekte		Nr. der Lerneffekte im Syllabus		
	MÜNDLICHE PRÜFUNG	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	SCHRIFTLICHE PRÜFUNG	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP7,EP8,EP9		
	KLAUSUR	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP7,EP8,EP9		
	SCHRIFTLICHE ARBEIT/ESSAY/REZENSION	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP7,EP8,EP9		
	MULTIMEDIALE PRÄSENTATION	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	PRAKTISCHE ÜBUNGEN (VERIFIKATION DURCH BEOBACHTUNG)	EP1,EP10,EP11,EP12,EP13,EP14,EP15,EP2,EP3,EP4,EP5,EP6,EP7,EP8,EP9		
	Methoden und Formen zur Überprüfung der Lernergebnisse können für Studierende mit besonderen Bedürfnissen gemäß den Bedingungen und Regeln, die in der Studienordnung der Universität Szczecin festgelegt sind, geändert werden.			
Prüfungsleistungsbedingungen	<b>Ein Teilstat (Note) nach jedem Semester aus jeder in dem Modul enthaltenen Lehrveranstaltung; schriftliche Prüfung (lexikalisch-grammatischer Test, verschiedene schriftliche Formen) und mündliche Prüfung nach dem 3. Semester</b>			
	Regeln zur Berechnung der Note <b>Die Note ungenügend, die in einer Lehrveranstaltung vom Praktischen Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache erlangt wurde, führt zu einer "ungenügenden" Note aus dem Modul, unabhängig vom erzielten Durchschnitt.</b>			

	<b>Testat (Note): Gewichteter Durchschnitt der Noten für jede Art von Übungen nach folgenden Prinzipien: 3. Semester: Semantische Interpretationen und Textanalyse = 2, Konversation/ Argumentationsformen = 1, Stilistik = 1.</b>				
Berechnung der Endnote	<b>Semester</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Notenberechnung</b>	<b>Gewichtung für die Durchschnittsnote</b>
	3	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 3 [Labor]		gewichtet	
	3	Praktischer Lehrgang für den Unterricht der deutschen Sprache, Erweiterter Kurs 3 [Labor]	Prüfung		1.0
Pfichtliteratur	Agricola, E. (1990): Wörter und Wendungen				
	Buscha, A. / Friedrich, K. (1996): Deutsches Übungsbuch. Übungen zum Wortschatz der deutschen Sprache, Langenscheidt, Berlin.				
	Daniels, Albert (2007): Mittelpunkt B2: Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene: Lehrbuch, Ernst Klett Verlag, Barcelona.				
	Dittrich, R./Frey, E. (1996): Training Kleines Deutsches Sprachdiplom mit Ergänzungsteil Großes Deutsches Sprachdiplom, Hueber, Ismaning.				
	Fleischer Wolfgang (1975): Stilistik der deutschen Gegenwartssprache, VEB Bibliographisches Institut, Leipzig.				
	Harjung, Dominik J. (2000): Lexikon der Sprachkunst. Die rhetorischen Stilformen, Beck, München				
	Jackstel, Rosemarie (1983): Besser sprechen, Urania Verlag, Leipzig.				
	Jung, Lothar (Hg.) (1995): Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH), Verlag für Deutsch, Berlin.				
	Kachlak, Tadeusz (1995): Stilistik leicht gemacht. Übungen zu ausgewählten Fragen der deutschen Stilistik, Wydawnictwa Szkolne i Pedagogiczne, Warszawa.				
	Keller, Otto (1986): Arbeitsbuch zur Textanalyse: semiotische Strukturen, Modelle, Interpretationen, Fink, München.				
	Koithan Ute, Schmitz Helen, Sieber Tanja, Sonntag, Ralf, Losche Ralf-Peter (2010): Aspekte 3. Lehrbuch. Mittelstufe Deutsch, Langenscheidt/Klett, Berlin/München.				
	Meyer, Richard Moritz (2015): Deutsche Stilistik, Vero Verlag, Norderstedt.				
	Spoerl, Heinrich (2007): Man kann ruhig darüber sprechen. Heitere Geschichten und Plaudereien, P. Neff, Berlin.				
	Aktuelle deutschsprachige Presse, m.in. Der Spiegel, Die Welt, Die Zeit, die Neue Zürcher Zeitung, Der Standard, itd. <a href="http://www.deutschewelle.de">www.deutschewelle.de</a> , <a href="http://www.galileo.de">www.galileo.de</a> , <a href="http://www.ard.de">www.ard.de</a> , <a href="http://www.zdf.de">www.zdf.de</a> .				
Weiterführende Literatur	Lilli Marlen Brill, Marion Techmer (2011): Großes Übungsbuch. Wortschatz, Hueber, Ismaning.				
	Plett, Heinrich F. (1979): Textwissenschaft und Textanalyse: Semiotik, Linguistik, Rhetorik, Quelle und Meyer, Heidelberg.				
	Reiners, Ludwig (1991): Stilkunst. Ein Lehrbuch deutscher Prosa, C.H.Beck, München.				
<b>ARBEITSAUFWAND DES STUDIERENDEN</b>					
	Stundenzahl				
				e-learning	
Lehrveranstaltung	<b>105</b>			0	
Teilnahme an der Prüfung/an anderer Prüfungsleistung	<b>5</b>			0	
Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung	<b>24</b>			0	
Einstudieren der Literatur	<b>5</b>			0	
Teilnahme an Sprechstunden	<b>40</b>			0	
Vorbereitung eines Projektes, Essays u.ä.	<b>10</b>			0	
Vorbereitung auf die Prüfung / auf andere Prüfungsleistung	<b>11</b>			0	

Gesamtaufwand des Studierenden in Stunden	<b>200</b>
ECTS-Punkte	<b>8</b>